



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1911**

299 (1.7.1911) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-147213](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-147213)

# General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich.  
Beizugslohn 20 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Post-  
zuschlag W. 2.45 pro Quartal.  
Einzel-Nummer 6 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Telegramm-Adresse

„General-Anzeiger  
Mannheim“

Telefon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1449  
Druckerei-Bureau (An-  
nahmen, Druckarbeiten) 341  
Redaktion . . . . . 377  
Expedition und Verlags-  
buchhandlung . . . . . 218

Inserate:

Die Colonne-Zelle . . . 25 Pfg.  
Kurzfristige Inserate . . . 30 „  
Die Reklame-Zelle . . . 1 Mark

Gleichenste und verbreitetste Zeitung  
in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben  
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbureaus  
in Berlin und Karlsruhe.

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 299.

Samstag, 1. Juli 1911.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst  
20 Seiten.

### Telegramme.

Erdbeden in Mexiko.

□ **Berlin, 1. Juli.** Aus Rom wird gemeldet: In Mexiko fand gestern früh ein heftiges, aber ganz kurzes Erdbeben statt, das jedoch keinen Schaden anrichtete.

Verhaftung eines Raubmörders.

\* **Beipzig, 30. Juni.** Die Kriminalpolizei verhaftete einen Mann unter dem Verdacht, den Dresdener Raubmord an dem Rutscher Winkler begangen zu haben.

Betrügerprozess.

\* **Glogau, 30. Juni.** Heute vormittag begann vor der hiesigen Strafkammer der Prozess gegen den Schriftsteller Grafen Günther von Arnim, den Kaufmann Leonhardt-Frankfurt a. M., den Vermittler Ernst von Arnim-Hamburg, den Reisenden Franz von Arnim-Sagitz und den Kaufmann Karl Dornbusch-Berlin wegen Betruges, bezw. Untreue und Beihilfe dazu, begangen bei dem Kauf des Rittergutes Groß-Gräbich im Kreise Glogau.

Bauernunruhen.

\* **Wien, 30. Juni.** Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Bemberg: In der Umgebung von Kaluzsa kam es infolge lebhafter Wahlagitation zu Bauernunruhen. Die Bauern steckten mehrere Häuser in Brand, zerstörten Brücken und beschädigten Eisenbahnschienen. Ein bisher unbefestigtes Gerücht besagt, daß es zu einem Zusammenstoß zwischen Bauern und Militär kam, bei über 200 Personen verwundet und einige getötet seien sollen.

Geleitungs-Programmverlesung.

\* **Paris, 30. Juni.** In der Kammer verlas der Ministerpräsident mit klarer, fester Stimme und im Senat Justizminister Dupuy die Programmverlesung der Regierung, die den bereits gemeldeten Hauptzügen entspricht. Sie besagt, daß das Parlament zuerst die Frage der Abgrenzung sowie die Wahlreform erledigen solle. Eine so schwerwiegende Abänderung des Systems der Befragung des Volkes könne nicht ohne Einigung aller Republikaner zustande kommen. Uebrigens werde die Regierung sich zunächst darauf beschränken, die dringendsten Reformen zu verwirklichen; sie verlange ferner, daß die Laienschule verteidigt werde. Es sei Zeit, auf die unaufhörlichen Angriffe gegen die Regierungseinrichtungen zu antworten. Die Regierung werde sodann keine Mühe scheuen, um das in den wesentlichen Punkten von der Deputiertenkammer bereits angenommene Einkommensteuergesetz schnell zur Verabschiedung zu bringen; das Beamtenstatut werde den Staatsbedienten, von denen man eine strenge Beobachtung der Disziplin verlangen werde, gesetzliche Garantien bieten.

\* **Paris, 30. Juni.** Nach Verlesung der Programmverlesung beschloß die Kammer auf Antrag des Ministerpräsidenten, alle Interpellationen über die allgemeine Politik gemeinsam zu beraten. Duiffon leitete die Interpellationsdebatte mit einer Besprechung der Wahlreform ein.

Internationaler Seemannsstreik.

\* **Grimsby, 30. Juni.** Die Transportarbeiter der Great Central Railway nahmen die Arbeit wieder auf. Ein Polizeikommando wurde an den Zugängen zu den Docks aufgestellt, um einer Einmischung der noch im Ausstand befindlichen Dockarbeiter vorzubeugen, deren Zahl noch etwa 500 beträgt.

\* **Hull, 30. Juni.** Eine von über tausend Angestellten der Wilson-Werke besuchte Versammlung hat heute fast einstimmig die Bedingungen der Arbeitgeber zurückgewiesen und die Fortsetzung des Ausstandes beschlossen. Der Versammlung wohnte auch ein Vertreter des Handelsamtes bei.

□ **London, 1. Juli.** (Von unserm Londoner Bureau.) Die Lage im Auslande der Seelen und der Hafenarbeiter in Hull und Liverpool hat sich im Laufe des gestrigen Tages nicht verbessert. Im Gegenteil, sie ist noch schlechter geworden. Wenn auch bisher keine weiteren Unruhen vorkamen, so ist dies lediglich der Ankunft von 500 Londoner Polizisten zuzuschreiben, welche die Streikenden in geringerem Maße in Respekt halten. In Hull lehnten die Ausständigen jede weitere Verhandlung ab und erklärten, sie wür-

den jetzt die Hafenarbeiter in deren Forderungen unterstützen und erst, wenn diese alles erreicht haben, was sie verlangten, seien sie, die Matrosen, geneigt, in weitere Besprechungen einzutreten.

In den Docks an Land beginnt nunmehr ebenfalls ein großer Ausstand. Die Hafenarbeiter verlangen eine Erhöhung ihres Stundenlohnes um 6-8 Pence für den Mindestlohn und 1 Sch. für jede Ueberstunde mehr, als sie bisher bezahlt erhielten. In Liverpool weigerten sich die Streikenden endgültig, auf die von den Arbeitgeber gestellten Bedingungen einzugehen. Trotzdem diese im Einverständnis mit den Führern der Streikbewegung aufgestellt und vereinbart wurden. Man sieht auch hier wieder, daß die Führer im Verlaufe der sich immer schärfer zuspitzenden Situation Macht und Einfluß auf die Massen verlieren. Sehr bedenklich und für die Stimmung der Ausständigen kennzeichnend werden die Brände an Bord des Dampfers „Arabie“ der Withe Star Line. Fünfundzwanzig Uhr im Laufe des gestrigen Tages Feuer aus, und der Kapitän ist der Ueberzeugung, daß es sich dabei um das Werk von Brandstiftern handelt. Selbstverständlich ziehen die Lebensmittelpreise fortgesetzt an und man befürchtet, daß an Bord mehrerer in Hull liegenden Schiffe, die wegen des Streiks nicht ausgeladen werden können, die Lebensmittel ganz verderben.

\* **Amsterdam, 30. Juni.** Die ausländigen Hafenarbeiter verhindern die Verprobantierung der Schiffe. Die Führer und Jollenführer erklärten sich mit den Ausständigen solidarisch. Als sie sich weigerten, Lebensmittel auf den Postdampfer „Bonnel“ von der Compagnie Neerland zu schaffen, säuberte berittene Polizei und Kavallerie das der Gesellschaft gehörige Gelände von 400 Ausständigen. Der Dampfer wurde darauf mit Hilfe eines Motorbootes der Gesellschaft verproviantiert. Der Dampfer „Hilversum“ erwartete 30 deutsche Seeleute aus Hamburg und ging nach Wiga in See. Auch zwei Dampfer der Neerland Compagnie sind heute abgegangen.

Explosion an Bord eines englischen Linien Schiffes.

□ **London, 1. Juli.** (Von unserm Londoner Bureau.) Infolge Explosion von Kohlenfasen wurden an Bord des Dampfers „Superbe“ 3 Matrosen getötet. Das Schiff legte gestern im Hafen von Portland an und signalisierte das geschehene Unglück. Die Leichen der 3 Seeleute wurden an Land gebracht.

Die Lage in Albanien.

□ **London, 1. Juli.** (Von unserm Londoner Bureau.) Der „Morning Post“ wird aus Konstantinopel telegraphiert, daß die Unterhandlungen zwischen der türkischen Regierung und den ausländischen Mächten unterbrochen wurden, da die Rebellen ganz unannehmbare Bedingungen stellten. Es heißt, daß die Regierung nunmehr die Postung ausgegeben habe, die Matrosen im Süden zur Vermunft zu bringen, die lieber auf die Ratschläge Montenegros hören. Die Lage sei dadurch außerordentlich kritisch geworden und es werden alle Maßnahmen getroffen, um sämtliche verfügbaren Truppen an der montenegrinischen Grenze zu konzentrieren, um mit Ausbietung aller Energie dem Aufstand ein Ende zu bereiten.

Türkische Verluste in Arabien.

\* **London, 30. Juni.** (Neuer-Meldung.) Aus Hobeidah wird vom 26. Juni gemeldet, daß sich die türkischen Verluste bei dem am 17. Juni gemeldeten Gefecht auf 2000 Mann beziffern.

Die Verfassungsänderung in Bulgarien.

\* **Tirnowo, 30. Juni.** Die Nationalversammlung nahm mit großer Majorität die Verfassungsvorlage in erster Lesung an. Im Laufe der Debatte wies der Ministerpräsident Geshow die bei Eröffnung der Versammlung gegen den König gerichteten Angriffe zurück. Es entspreche der bisher unbestrittenen Tradition, daß der König die Versammlung eröffne. Die Vorlage, insbesondere Artikel 17, bezwecke nicht die Erweiterung des prerogativen Königs, sondern der Rechte der Nation und Bulgariens. Bulgarien werde nunmehr wie die anderen Staaten Verträge abschließen können, welche, wie die Geschichte Europas in den letzten 30 Jahren zeigt, zur Friedenssicherung beigetragen und für kleine Länder oft eine Lebensfrage bilden, seien sie als Defensiv-Offensivverträge abgeschlossen. (Lebhafte Beifall.) Der Minister des Innern Lubskanow betonte, das sogenannte persönliche Regime, nach dem die Regierung nicht entsprechend ihrem Einfluß in der Sobranje, sondern kraft der Vorrechte des Königs berufen werde, schwinde, sobald die Selbstverwaltung der Gemeinden gesichert, alle Parteien dank dem Programm gemäß ihrer Stärke im Parlament vertreten, die Bürger gegen Mißbrauch und Irrtümer der Verwaltung durch Verwaltungsgerichtshöfe geschützt seien und die

politische Erziehung des Landes weiter fortschreiten und eine starke öffentliche Meinung bestehen werde. Diesen Zustand voraussetzen, sei auf Grund des bisherigen Fortschritts Bulgariens keine Kühnheit. (Lebhafte Beifall.)

### Die Summe der Landtagsession.

(Von einem Berliner Mitarbeiter.)

□ **Berlin, 29. Juni.**

Als der preussische Landtag wie üblich in der ersten Januarhälfte zusammentrat, glaubte man ihm und uns eine Session von wohlwollend eng beschränkter Dauer verheissen zu können. Damals rechnete man ja auch noch mit einer kurzen Reichstagsession und Neuwahlen schon für den Herbst und meinte das „inter arma silent artes“ um so mehr auf das preussische Parlament beziehen zu dürfen, als Aufgaben von Belang nur in beschränkter Zahl vorlagen. Streng genommen waren die Zweckverbands-gesetze und die Pflichtfortbildungsschulvorlage die einzigen Entwürfe, die ein allgemeineres Interesse beanspruchen konnten. Zu ihnen gesellte sich dann später im Februar noch das Feuerbestattungsgesetz. Aber das alles hätte sich gut und gern, wenn nicht bis Ostern, so doch bis Pfingsten erledigen lassen. Statt dessen haben wir eine Session erlebt, die bis in die Hundstage hineinreichte und bei ihrem Schluss demnach allerlei Wichtiges unter den Tisch gleiten sah. Das gilt vornehmlich auch von den Anträgen. Ihnen gegenüber hat die blau-schwarze Mehrheit, deren Geschäfte von Herrn Jordan v. Kröcher geführt werden, eine ganz absonderlich unvorsichtige Taktik eingeschlagen. Als man über den Haushalt verhandelte und die Beratung nicht recht fortschritt, wußte man die Linke zu bestimmen, die zum Etat angemeldeten Anträge vorläufig zurückzustellen. Sie ließ sich dazu bereit finden, nachdem ihr versichert worden war: für die Anträge würde sich hinterher eine geruhigere Zeit finden. Wie der Ausgang lehrt, hat die sich nun doch nicht gefunden. Oder wenigstens nur für die agrarischen Anträge. Die einzuschicken, wußten Konservative und Zentrum immer eine Gelegenheit zu schaffen, und war man einmal bei einem solch unterhaltsamen Thema wie z. B. der Fliegenzucht, so blies man bei ihm auch recht ausgiebig. Alles andere wurde hinausgeschoben und immer wieder hinausgeschoben und nur durch die Anwendung schärfster Pressionsmittel wurde schließlich zum mindesten die Besprechung des fortschrittlichen Wahlrechtsantrags erzwungen. Die Konservativen, die sich so ängstlich bemüht zeigen, das preussische Abgeordnetenhaus vor der Verrohung des Tons zu bewahren, haben so auf eine höchst eindrucksvolle Art ihre äußerst mangelhafte politische Sittlichkeit dokumentiert. In diesem Hause, das nach Herrn v. Seydewitz neuerlicher humoristischer Versicherung eine Stätte der „soliden Arbeit“ und des „maßvollen Fortschritts“ sein soll, ist den Konservativen ja immer eine Extravertur gebraten worden. Was wir aber seit dem Januar dort sahen, war eine einzige Illustration des melancholischen Erfahrungsgesetzes: Gewalt geht vor Recht! Wobei Herr v. Kröcher den mit beneidenswert starken Nerven ausgerüsteten Exekutor spielte. Das fing mit kleinlichen Drangsalierungen des sozialdemokratischen Haupteins an, dem man zu guter Letzt schier das Nieseln verwehrte; ward fort und fort durch herausfordernde Zurücksetzungen der Minderheit von neuem bekräftigt und fand schließlich seinen logischen und kongenialen Abschluß in der Lüge, mit der am Mittwoch die Verabschiedung eines dem Zentrum unwillkommenen Gesetzes durch das Zusammenwirken der unig verbundenen Kräfte vor rechts, aus der Mitte und dem Präsidium bereitete wurde. Unter diesen Umständen bleibt die Ausbeute, das, was man schwarz auf weiß nach Hause tragen kann, (wie sagten es schon) bemerkenswert dürftig. Außer einer Anzahl Vorlagen von vorwiegend lokaler Bedeutung sind im Grunde nur die Zweckverbands-gesetze und die Feuerbestattungsvorlage. Das jene einen Fortschritt darstellen, wird man so ohne weiteres nicht behaupten dürfen. Bis hierzu haben sie eigentlich nur einen unbedingten Todredner gefunden: den Oberbürgermeister Schulzehus von Charlottenburg, aus dem in diesem Falle wohl auch die anti-berlinische Eifersucht sprach. Den Unbeteiligten, auch denen, die ihnen zustimmten, erschienen die Gesetze als ein Experiment, das glücken, aber ebenso gut auch mißglücken kann und dessen Bewährung in der Praxis man zunächst abwarten müssen wird. Wobei steht es um das Feuerbestattungsgesetz. Das ist gewiß mit allerlei Kengstlichkeiten, Kanteln und Rücksichten auf die Preußen beherrschenden Parteifaktoren ausgestattet. Aber es ist doch ein Schritt nach vorwärts, wenigstens der Versuch, eine gewisse Parität zu stabilisieren und denen, die neue Wege gehen wollen, nicht im Eifer der Intoleranz die letzten Stunden zu vergällen. Auch zu dieser Konzession an liberalere Auffassungen hat man sich nur verstanden, weil in der Beziehung sich wohl auch die Reichen auf der Rechten zu leisten beginnen; weil die Feuerbestattung langsam auch in konservative Schichten eindringt. Dasselbe wurde der andere von der Regierung unternommene Versuch, dem preussischen Fortschritt eine Gasse zu bahnen, prompt vereitelt. Das städtische Pflichtfortbildungsschulgesetz war viel-

leicht die beste Tat des seit langem bemerkenswerten steril gewordenen preussischen Staatsministeriums. Es rühre — wir haben schon früher einmal ausführlicher darüber gehandelt — an die bislang vom Staate vernachlässigte Fürsorge für die Jugendlichen, und es war zugleich ein Akt praktischer Mittelstandspolitik, indem es an den Gewerkschaften und Gewerkschaften die Lücken auszufüllen unternahm, die die allgemeine Schule notwendig lassen mußte, und sie für den Daseinskampf tüchtiger zu machen versuchte. Hier setzten Konservative und Zentrum mit ihrer äußerlichen Rücksicht ein und hintertrieben ohne Verständnis für das wahre Wesen der Fortbildungsschule und die Aufgaben, die ihr zu lösen bleiben, das eminent praktische Werk; so an einem blühenden Exemplum zeigend, was die um Sendebestand unter „maßvollem Fortschritt“ verstehen. Es gab eine Zeit, wo man mit einigem Recht das fleißige und leistungsfähige Abgeordnetenhaus der tatenlosen Redseligkeit des Reichstages gegenüberstellen konnte. Die Zeit ist längst gewesen. Wer die letzte Session des preussischen Abgeordnetenhauses unbefangenen Überblick, das geringe Ausmaß positiver Schaffens und das unberühmte Hervortreten aller bösen und gewalttätigen Instinkte, der kann sich dem Eindruck schwer entziehen, daß sich in unbewußtsehbaren Verfallerscheinungen hier ein Niedergang anbahnt. Das Dreiklassenparlament hat sich überlebt, es wurde reif zum Schutte. Und es ist allgemach Zeit, daß der Schutte naht.

### Politische Uebersicht.

Mannheim, 1. Juli 1911.

#### Eine Abspaltung der westfälischen Gruppe des Hansabundes.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Aus Essen wird gemeldet: Bekümmert Stellungnahme zum Austritt des Landrates Höger aus dem Präsidium des Hansabundes fand gestern in Essen unter Vorsitz des Geh. Kommissars Emil Kirdorf eine Sitzung des Ausschusses, des Vorstandes und des geschäftsführenden Vorstandes der niederrheinisch-westfälischen Bezirksgruppe des Hansabundes statt. Die Vorgänge, die zu dem Ausscheiden des Genannten aus dem Präsidium des Hansabundes geführt haben, wurden näher erörtert. Im Hinblick auf diese Vorgänge und die einseitige, nach links gerichtete Politik, die die Leitung des Hansabundes in Abweichung der vereinbarten Mittellinie neuerdings nach Ansicht der Versammlung betreibt, wurde für notwendig erachtet, zum Schutze und zur Förderung der Interessen von Gewerbe, Handel und Industrie des niederrheinisch-westfälischen Industriegebietes unter Loslösung von der Berliner Zentralleitung des Hansabundes eine selbständige Organisation zu bilden. Von den 58 erschienenen Mitgliedern des Ausschusses stimmten 47 für die Bildung einer selbständigen Vertretung. Unter Erklärung ihres Austrittes aus dem Hansabund konsultierten sich diese Mitglieder als geschäftsführendes Komitee der neu zu bildenden Organisation und wählte den bisherigen geschäftsführenden Vorstand der bisherigen Hansabundbezugsgruppe mit Geh. Kommissar Kirdorf an der Spitze zum vorläufigen Vorstand. Ausdrücklich wurde betont, daß der neue Bund nicht gegen, sondern mit dem Hansabund arbeiten wolle. Der neue Bund wolle aber die Politik des Geheimrates Rießer, besonders seinen scharfen Kampf nach rechts nicht mitmachen.

#### Die Industrie in Bayern.

Wie die bayerische Presse meldet, haben Vertreter des Bayerischen Industriellen Verbandes eine als vertraulich bezeichnete Besprechung mit den zuständigen Reformministern gehabt, in der über verschiedene, die Interessen der Industrie berührende Fragen verhandelt wurde. Gelegentlich der am 17. Dezember 1910 in München abgehaltenen neunten Hauptversammlung des Verbandes hatte Syndikus Dr. Kuhl in einem eingehenden Vortrage die schwierige Lage der bayerischen Industrie dargelegt und insbesondere die bedeutenden Auflagen hervorgehoben, die ihr aus der mit dem 1. Januar 1912 in Kraft tretenden Steuerreform, die bekanntlich einen ziemlich agrarischen Zuschnitt trägt, erwachsen müßten. Darüber hatte sich eine Pressedebatte entsponnen, in deren Verlauf der Industriellenverband seinen Syndikus in entscheidender Weise bedeckte. Um seinen Ausführungen mehr Nachdruck zu verleihen, hat der Verband im Mai d. Js. der Regierung eine ausführliche Denkschrift vorgelegt, in der die Darlegungen, die Syndikus Dr. Kuhl gegeben hatte, unter Verknüpfung eines umfangreichen Materials neuerdings als den Anschauungen der leitenden industriellen Kreise Bayerns entsprechend bezeichnet und aufrechterhalten wurden. Zur Erörterung dieser teilweise sehr bedeutsamen Fragen hat die oben genannte vertrauliche Be-

sprechung stattgefunden. Der den Blättern zugegangene amtliche Bericht bezeichnet als derartige Fragen die Ausbildung der Verwaltungsbeamten, die Information der Regierung über die Verhältnisse und Wünsche der Industrie, die Förderung der Ausfuhr, die bayerische Wasserpolitik und Eisenbahntarifpolitik, sowie die die Industrie interessierenden Einzelheiten der Steuerreform. Ueber das Ergebnis der Besprechung ist nichts bekannt geworden. Die weitere Entwicklung der Dinge wird zeigen, ob den Bemühungen der bayerischen Regierung, den Wünschen der industriellen Kreise entgegenzukommen, soweit dies bei der derzeitigen Parteikonstellation des Landtages irgendwie möglich ist, ein Erfolg beschieden ist, oder ob die Auswanderung großindustrieller Unternehmungen, wie sie teilweise schon in die Wege geleitet ist, weiter zunehmen wird.

#### Ein Nachspiel zu dem Greifswalder Landrats-Praxer.

Die Liberale Korrespondenz schreibt:

Landrat Frhr. von Malsbahn ist aus der Provinzialsynode hinausgewählt worden. Das kam folgendermaßen:

Dem Herrn Landrat v. Malsbahn ist auf der letzten Kreis-synode nahegelegt worden, er möge seine Kandidatur für die Wahl zur Provinzialsynode zurückziehen, wobei ausdrücklich darauf hingewiesen worden sein soll, daß die Ergebnisse des Wiederprozesses seine Wiederwahl unerwünscht erscheinen ließen. Der Landtagsabgeordnete v. Hennigs erhob aber heftigen Widerspruch gegen den vom Landrat selbst beabsichtigten Verzicht, und er soll gesagt haben, er garantiere dafür, daß Malsbahn einstimmig wiedergewählt werden würde. Es kam zur Wahl. Hierbei wurde der geistliche Freund des Landrats, Pastor Rieße, nur mit 33 gegen 29 Stimmen in die Provinzialsynode gewählt, während Landrat Frhr. v. Malsbahn mit 26 gegen 36 Stimmen unterlag.

Dieses kleine Vorkommnis, meint die Wossische Zeitung, ist recht charakteristisch für die Beurteilung der ganzen Sachlage, im Kreise Grimmen, besonders auch mit Rücksicht auf die Elemente, die für die Wahl zur Provinzialsynode in Betracht kommen.

### Deutsches Reich.

Die Konstituierung eines Verbandes fand gestern in Berlin statt, der bezweckt, die deutschen Lebensversicherungs-gesellschaften, sowie alle diejenigen Unternehmen und Einzelpersonen, deren Eigentum durch die beabsichtigte Einführung des italienischen Staatsmonopols für Lebensversicherung gefährdet ist, zu gemeinsamem Vorgehen zu sammeln. Der Verband beabsichtigt, sich zunächst in einer eingehend begründeten Darstellung an die deutsche Reichsregierung zu wenden und um Wahrung der deutschen Interessen zu bitten. Hierzu wird auch die Erstattung von Gutachten von Autoritäten auf diesem Gebiete dienen. Der Verband erläßt ferner eine öffentliche Kundgebung.

Aus Anlaß der 25. Wiederkehr des Eröffnungstages der Reichspostdampferlinien des Norddeutschen Lloyd gingen diesen von dem Staatssekretär des Innern Deßbrück und dem Staatssekretär des Reichspostamts Kräfte in warmen Worten gehaltene Glückwunschschriften zu. Deßbrück gedenkt in seinem Schreiben mit Dank und Anerkennung der Umsicht und Tatkraft, mit welcher der Norddeutsche Lloyd es verstanden habe, in Gemeinschaft mit der Reichsverwaltung das neue Unternehmen aus den ersten Anfängen über viele Schwierigkeiten hinweg zu einem glänzenden, fremdländischen Wettbewerb und in jeder Beziehung gewachsenen Einrichtung des deutschen Wirtschaftslebens auszubauen. Kräfte spricht u. a. seine Freude aus, daß sich die an die Einrichtung der Reichspostdampferlinien geknüpften Erwartungen dank der kraftvollen, zielbewußten Leitung des Norddeutschen Lloyds erfüllt haben, und knüpft daran die Wünsche für das zukünftige Gedeihen der Reichspostdampferlinien zum Ruhm der deutschen Schifffahrt und zum Segen des deutschen Vaterlandes.

#### Badische Politik.

Die badischen Staatseisenbahnen im Jahre 1910.

Karlsruhe, 30. Juni.

Nach den amtlichen Mitteilungen betrug die Betriebslänge der badischen Staatseisenbahnen im Jahre 1910 1755,02 Km. gegen 1746,879 Km. im Vorjahr. An neuen Bahnstrecken ist im Berichtsjahr die Bahnlinie Weienbach-Forbach (Murgtalbahn) an-

gegangen, die am 15. Juni für den Betrieb eröffnet wurde. Von der Gesamtstrecke sind doppelgleisig 865 Km. einleisig 890 Km. An Stationen sind vorhanden 464 (460), davon 309 für Personen- und Güter-, 88 nur für Personen- und 7 nur für Güterbeförderung. Von den Personentationen sind 307 d. i. 73,52 Proz. in die Bahnsteigsperre einbezogen. Das Anlagekapital betrug Ende 1910 825 611 000 Mk. oder 479 672 Mk. auf 1 Km. Bahnlänge; es hat sich hauptsächlich infolge der großen Bahnhofbauten gegen 1909 um 31 511 000 Mk. vermehrt. Vom Gesamtkapital entfallen 679 798 000 Mk. (654 291 000) auf die Bahn und Gebäude, 145 714 000 Mk. (139 708 000 Mk.) auf Lokomotiven und Wagen. An Fahrzeugen waren Ende 1910 vorhanden: Lokomotiven 896 (825), Personen-, Verlastungs-, Speise- und Gefangenenzüge 2145 (2048) Stück. Beträchtlich ist hier die Vermehrung der Güterwagen um nur 1100 Stück; sie hängt mit der Auffüllung des Bestandes nach den im Staatsbahnenverband vereinbarten Grundzügen zusammen.

An Personen wurden befördert: I. Klasse 121 000, II. Klasse 1 693 000, IIIa. Klasse 9 138 000, IIIb. Klasse 42 281 000 und Militär 796 000. Es wurden vereinnahmt: aus der I. Klasse 998 000 Mark, II. Klasse 4 878 000 Mk., IIIa. Klasse 9 814 000 Mk., IIIb. Klasse 12 601 000 Mk., vom Militär 528 000 Mk. Im ganzen wurden 53 020 000 Personen befördert und aus diesem Personenverkehr 28 814 000 Mk. vereinnahmt.

Gegen das Vorjahr ist der Verkehr in der I. Klasse im Verhältnis zum Gesamtverkehr hinsichtlich der Personenzahl von 0,24 auf 0,23 Prozent, hinsichtlich der Einnahme von 3,64 auf 3,46 Prozent weiter zurückgegangen, in der II. Klasse ist hinsichtlich der Personenzahl ebenfalls eine Verminderung von 3,26 auf 3,19 Proz., dagegen hinsichtlich der Einnahme eine Vermehrung von 15,81 auf 16,93 Proz. zu verzeichnen; der Anteil der IIIa. und b. Klasse ist hinsichtlich der Personenzahl von 94,74 auf 85,08 Prozent und hinsichtlich der Einnahmen von 77,41 auf 77,60 Prozent gestiegen. Die außerordentliche Bedeutung der sog. Volksklassen kommt in diesen Zahlen erneut zum Ausdruck. Das Gesamtergebnis der Personenbeförderung übertrifft das des Vorjahres um 1 717 000 Mk. d. i. um 6,3 Prozent.

Im Güterverkehr einschließlich des Transportes von Gepäc, Expresse, Milch, Fahrzeugen, Leihen, Tieren, Eil-, Stück- und Wagenabgaben- sowie Militär-Dienstgut wurden befördert 20 096 000 Tonnen mit einer Einnahme von 66 187 000 Mk. Die Beförderungsmenge ist gegen das Vorjahr gestiegen um 688 000 Tonnen, d. i. 3,3 Prozent, die Einnahme um 2 913 000 Mk. d. i. 4,6 Prozent. Dabei ist zu berücksichtigen, daß der Wasserstand des Rheins im Sommer 1910 ein außerordentlich günstiger war und infolgedessen viele Transporte dem Wasserweg statt der Bahn zugefallen sind.

An Personal war im Jahre 1910 vorhanden Beamte (einstufig und nichteinstufig) 11 826 (1909: 11 619), Arbeiter 15 856 (1909: 16 079), zusammen 27 681 (1909: 27 698). Hiernach hat sich die Zahl der Beamten um 207 vermehrt, dagegen die der Arbeiter um 224 und die Gesamtzahl der Beamten und Arbeiter um 17 vermindert. Die Sparbestrebungen der Verwaltung kommen auch in diesen Zahlen zum Ausdruck, wenn beachtet wird, daß der Verkehr des Jahres 1910 erheblich stärker war als der von 1909.

Der Betriebsüberschuss, der sich aus dem Mehr der Einnahmen über die Ausgaben ergibt, betrug 1910 29 832 000 Mk.; er belief sich in den Jahren 1909 auf 23 538 000 Mk., 1908 auf 14 851 000 Mark und 1907 auf 27 675 000 Mk. Der Betriebskoeffizient stellte sich auf 71,88 im Jahre 1910; er war 1909 76,66, 1908 85,92 und 1907 72,65. Aus diesen Zahlen ergibt sich, daß das Betriebsergebnis des Jahres 1910 das beste ist, welches die badischen Staatseisenbahnen bisher erreichten. Bezüglich der Höhe der Eisenbahnrenten sind frühere Jahre besser wie das Jahr 1910. Diese Tatsache ist dem starken Anwachsen der Eisenbahnschuld zuzuschreiben.

#### Württembergische Politik.

Stuttgart, 30. Juni. Aus Anlaß der Aufhebung des Geheimen Rats sind die vier Mitglieder desselben, die Staatsräte v. Kern, v. Gemmingen-Guttenberg, v. Schneider, und v. Schwab unter Belassung in ihrem seitherigen Titel, ihrem Rang und Gehalt zu ständigen Räten des Staatsministeriums bestellt worden. Gleichzeitig wurden die Staatsräte v. Kern und v. Schwab zu ordentlichen Mitgliedern des Verwaltungsgerichts, Staatsrat v. Gemmingen-Guttenberg zum Stellvertreter ernannt. Die unteren Beamten des Geheimen Rats wurden beim Staatsministerium angestellt.

## Seniileton.

#### Die Schlacht bei Seckenheim

am 30. Juni 1462. — Von W. Meyer.

(Schluß.)

Was aber diesen zu einem der bedeutungsvollsten Ereignisse nicht nur in der Pfalz, sondern auch hinsichtlich seiner Folgen für das ganze Reich machte, war die Gefangennahme der drei verbündeten Reichsfürsten, des Markgrafen Karl von Baden, des Bischofs von Metz, welche in der Schlacht schwer verwundet wurden, und des Grafen Ulrich von Württemberg. Die ganze Pfalz war über den Sieg mit Jubel erfüllt, denn jeder fühlte, daß nunmehr eine Zeit der Drangsale, der Unruhe und des Kriegs vorüber und bessere Zeiten und bessere Zustände eintreten werden, er war aber auch für Friedrich von der größten Traurigkeit, indem er ihm die bisserigen Erzeugnisse seiner Herrschaft, die militärische Stütze seiner Feinde brach und ihm neue Gebiete unterwarf.

Von den gefangenen Fürsten kamen die Grafen Ulrich und der Markgraf von Baden in Schloßhaft nach Heidelberg. Der Bischof von Metz in das Schloß Eichelstein bei Mannheim.

Nach einer Sage soll Friedrich den gefangenen Fürsten bei einem reichen Mahle das verlangte Brod vorenthalten haben, indem er von den Feiern des Schloßes auf die verwüsteten Fluren wies, deren Ertrag vernichtet und sie als die Urheber der zerstörten Ernte anklagte.

Bergehend hofften indes die Gefangenen auf die Intervention des Kaisers, der jedoch gegen den Sieger nichts vermochte und schloffen endlich, da jede weitere Hilfe versagte, im Jahre 1463 Briefe mit der Pfalz, zuerst der Bischof von Metz, welcher gegen

6000 Gulden die Freiheit wieder erlangte, während der Markgraf von Baden für seine Befreiung 100 000 Gulden erlegen, Pforzheim als pfälzisches Lehen anerkennen und Heidelberg, sowie die Grafschaft Sponheim abtreten mußte; Graf Ulrich hatte neben der Uebergabe Nordbads und zahlreicher kleinerer Abtretungen und Verbindungen 100 000 Gulden Lösegeld zu zahlen, während der Bischof von Speyer Reiltingen, das Stierfurter Schloß und Dudenheim abtreten und Rotenburg verpfänden mußte. Auch später hatte der Kurfürst viele siegreiche Kämpfe, so mit dem breisgauischen Grafen von Leysen, dem Grafen von Leiningen, der Venediktinerabtei Weihenburg, dem Domkapitel Köln und dem Grafen von Velben, wobei ihm überall größere oder kleinere Gebiete zufielen, außerdem daß er eine große Anzahl ehemaliger Raubburgen und Schlösser, u. a. die Schanenburg, Strahlenburg, Rabenburg, Geispolsheim, Wachenheim, die Schlösser Ruprechtsteden, Ertenstein, Handshühlsheim etc. eroberte und zerstörte.

So hatten sich die Hoffnungen, die sich an den Sieg bei Seckenheim knüpften, voll erfüllt, Faust- und Fehderecht immer mehr gebrochen, das Mauthrittertum angedröht und der allgemeine Landfriede gestärkt, Münz- und Polizeiwesen wurden neu organisiert und durch ein pfälzisches Hofgericht verbessert, die Universität gepflegt und gehoben und die Bibliothek bedeutend vermehrt; zudem hatten die zahlreichen glücklichen Kriege eine weitgehende Gebietsvergrößerung zur Folge, so daß die Kur in 18 Ämter geteilt werden mußte.

Mit dem wiederkehrenden Frieden, der Ruhe und Sicherheit, erholte sich das Land bald wieder, Handel, Gewerbe und Verkehr belebten sich, der Wohlstand blühte wieder auf und erst der 30jährige Krieg und der Raubzug der Franzosen, die 1689 nicht einmal das Grab des Kurfürsten vor Berührung und Plünderung schonten, brachten wieder Verderben über die Pfalz.

Am Orte des Sieges, da wo sich der Kampf entschied, wurde ein heiliges Kreuz errichtet und der 30 Jahre spätere heilige ge-

gründete Ort zur Erinnerung „Friedrichsheld“ genannt. Aus seiner Ehe mit der Klara Dettin, einem Augsburger Bürgermädchen, entsprossen zwei Söhne, von denen der eine starb, der andere, der indes nicht erbähig war, der Stammvater des Hauses Adwensstein-Weilheim wurde.

Die großen und anstrengenden Anstrengungen und Arbeiten hatten die Kräfte Friedrichs erschöpft; er starb am 12. August 1476 ein Werk hinterlassend, dessen Spuren bis auf unsere Tage reichen und dessen Andenken nicht der Vergessenheit anheimfallen sollte.

#### Theater, Kunst und Wissenschaft.

Dr. Hof- und Nationaltheater Mannheim. (Spielplan.) Sonntag, 2. Juli (außer Abonn., Verspfl. C): „Fra Diavolo“ (Zum Besten der Hoftheater-Pensionsanstalt.) Anfang 7 Uhr. — Montag, 3.: „Wilhelm Tell“ (Schulervorstellung.) Anfang 4 Uhr. — Dienstag, 4.: „Vollstreckung“; „Die Regimentstochter“. — „Ein Ausflug ins Grüne“. Anfang 7 1/2 Uhr. — Mittwoch, 5. (B): „Im weißen Rössl“. Anfang 7 1/2 Uhr. — Donnerstag, 6. (C): „Versteigert“, „Zuanens Geheimnis“, „Brüderlein fein“. Anf. 7 Uhr. — Freitag, 7. (auß. Abonn., Verspfl. D): „Margarete“. (Zum Besten der Hoftheater-Pensionsanstalt.) Anfang 7 1/2 Uhr. — Samstag, 8. (auß. Abonn.): „Othello“ (Schauspiel). Anfang 7 Uhr. — Sonntag, 9. (D): „Der Rosentavaler“. (Festvorstellung zur Feier des Geburtstages d. Kgl. Hoh. des Großherzogs.) Anfang 7 Uhr. Neues Theater. (Spielplan.) Sonntag, 2. Juli: „Der keine Vulkan“. Anfang 8 Uhr. — Sonntag, 9. Juli: „Glaube und Heimat“. Anfang 8 Uhr.

Theaternotiz. Heute abend 7 Uhr wird im Hoftheater zum erstenmal „Amphitryon“, hierauf neu einstudiert „Der zerbrochene Krug“ gegeben. — Sonntag, den 2. Juli geht im Hoftheater Anders komische Oper „Fra Diavolo“ bei angeordnetem Abonnement zum Besten der Pensionsanstalt des Hoftheaters in Szene. Die Besetzung ist die der Kautschukierung

# Aus Stadt und Land.

Mannheim, 1. Juli 1911.

## Aus der Stadtrats-Sitzung

vom 29. Juni.

Da die zurzeit Deutschland betreffende türkische Studienkommission dem Vernehmen nach auch Städte in Mittel- und Süddeutschland berühren wird, beschließt der Stadtrat wegen Einladung der Kommission nach Mannheim alsbald mit der Handelskammer ins Benehmen zu treten.

Wie bereits aus den Druckvorlagen bekannt ist, die dem Bürgerausschuß wegen der Abrechnung über den Umbau des Kaufhauses erstattet wurden, ist geplant, in diesem Gebäude Geburtsstatistik zur Ehre der städtischen Stifter anzubringen. In heutiger Sitzung werden die Grundzüge für den Vollzug dieses Vorhabens festgestellt; ferner wird beschlossen, die Mittel zur Durchführung im Betrage von 3500 M. im nächstjährigen Voranschlag vorzusehen.

Die Referenten für die Vorlagen zur Bürgerauschuss-Sitzung vom 11. I. M. werden ernannt.

Der Gartenbauverein „Flora“ veranstaltet aus Anlaß seines 50jährigen Bestehens vom 23.-25. September 1911 im Friedrichspark eine Ausstellung von Pflanzen und Blumen sowie sonstigen Erzeugnissen des Gartenbaues; hieran wird sich die Stadtgärtnerei auf Ansuchen des Vereins mit Genehmigung des Stadtrates außer Wettbewerb beteiligen.

Der Oberbürgermeister gibt Kenntnis von nachstehendem allgemein interessanten Bericht des Gartenbauingenieurs Neerl und des Hauptlehrers Glaser über die Sommerarbeiten bei der Bekämpfung der Schnakenplage.

An das Bürgermeisteramt hier.

Nach Erlaß der bezirkspolizeilichen Vorschrift für die Bekämpfung der Schnakenplage während des Sommers vom 15. April 1911 haben unsere Arbeitkolonnen nach vorhergegangener Instruktion sofort mit der Bekämpfung begonnen. Die Schnakenbrut der ersten und zweiten Generation, die sich in Pfuhlgräben sowohl wie in allen stehenden Gewässern namentlich aber in den Viehwasserbehältern der Gärten in den Vororten reichlich vorgefunden hat, konnte zum größten Teil rechtzeitig vernichtet werden. Auch auf der Reichsdenkmalinsel mit ihren ausgedehnten Wasserflächen, die ebenfalls reichlich mit Schnakenbrut durchsetzt waren, konnten die Bekämpfungsarbeiten rechtzeitig und bis jetzt mit Erfolg durchgeführt werden.

Die Fortpflanzungsbedingungen für die Schnaken waren in diesem Jahre infolge des dauernd günstigen Wasserstandes und der durchschnittlich günstigen Temperaturverhältnisse so außerordentlich günstig, daß, falls nichts gegen die Vermehrung der Schnaken hier geschehen wäre, die Plage zum mindesten im Umfange des vorigen Jahres schon seit Ende Mai in Erscheinung getreten wäre, wie dies z. B. aus den linksrheinischen Wäldungen um Speier und Germersheim gemeldet wird. So aber ist die Bekämpfung durch Schnaken bis jetzt nicht erheblich und von einer Plage kann zurzeit hier sicherlich nicht gesprochen werden. Ungünstig liegen die Verhältnisse im Kästertal und auf der Pfälzerinsel, wo die Schnaken sich zahlreich Wasserstellen, in welchen Schnaken in großen Mengen zur Entwicklung kommen. Trotzdem die Bekämpfungsarbeiten dort noch nicht in dem gleichen Umfange, wie im Umkreis Mannheims durchgeführt werden, so ist doch nach dem jetzigen Stand der von der hiesigen Regierung mit der Vereinigung zur Bekämpfung der Schnakenplage gepflogenen Verhandlungen zu hoffen, daß auch von dieser Seite in Zukunft für das Mannheimer Gemarkungsgebiet keine Gefahr mehr zu befürchten ist. Das nördliche Ende der Pfälzerinsel, auf der von unseren Kolonnen schon zweimal die Brutstellen unschädlich gemacht wurden, hat zurzeit schon recht viele Schnaken im Gebirg anzuweisen. Sie stammen aus den Tümpeln zwischen Sandhofen u. dem Industriehofen, in welchen — wahrscheinlich wegen der großen Ausdehnung der in Betracht kommenden Wasserflächen — bis jetzt noch nicht in genügender Weise die Sommerbekämpfungsarbeiten eingeleitet wurde.

In der Rickgrube (Reudener Schleim) hinter der Kompostfabrik, die kürzlich zurzeit ausgefüllt wird, war seit Frühjahr beträchtlicher Wasserstand in ihrer ganzen Ausdehnung und Schnakenbrut in ungeschwener Menge vorhanden. Auch hier ist es gelungen, den größten Teil der Nachzucht rechtzeitig zu vernichten. Das schwierige Feld für die Bekämpfungsarbeiten bilden die vielen verflochtenen Gärten, in welchen Viehwasserbehälter für die Kulturen aufgestellt sind und bei denen die Nachschau außerordentlich erschwert wird. Hier könnte nun u. G. durch Belehrung der Jugend in der Schule und durch Auffklärungsarbeit in der Presse viel erreicht werden. An die Väter der städtischen Kleingärten wurden bereits Anleitungen zur Vernichtung der Brut verteilt. Wertvolle Unterstützung könnten auch die städtischen und staatlichen Stra-

Beginn 7 Uhr. — Im Neuen Theater wird der Schwanz „Der kleine Vulkan“ wiederholt. Beginn 8 Uhr.

Schule für Musik in Mannheim. Die Prüfungsausführung der Schulpflichtigen (erster Jahrgang) findet Donnerstag, den 6. Juli, abends 7 Uhr im Casino, R. L. 1. Hall. Programm, die zum Eintritt berechtigten, sind im Sekretariat L. 2, 9 und an der Abendkasse zum Preise von 50 Pfg. zu haben. — Am Freitag, den 7. Juli findet im Konzertsaal 7 1/2 Uhr (L. 2, 9) eine Kammermusikaufführung statt. Eintritt frei.

O. U. im Apollotheater. Wir machen auf die heute abend im Apollotheater stattfindende Premiere des Original-Barbarasensemble, dem ein sehr guter Ruf vorausgeht, und die zurzeit allabendlich in Leipzig ausverkauft Häuser erzielen, aufmerksam. Morgen Sonntag findet nur eine Vorstellung statt. Im Café-Restaurant D'Alace ist die beliebte Kapelle „Gamm“ auch für den Monat Juli verpflichtet und finden allabendlich Konzerte bei freiem Entree statt.

Eine momentane Besserung im Befinden Motzls. Motzl hat sich, schon vom Tode gestreift, gestern nochmals erholt und zwar derart, daß auch die geistige Regsamkeit wieder so vollständig zurückgekehrt ist, daß er Personal- und Verwaltungsfragen mit seinem Sekretär besprechen konnte. Auch die Nahrungsaufnahme am gestrigen Tage ist gegenüber den Hungertagen der letzten Tage geradezu reichlich zu nennen. Diese erstaunliche Neuerung von Lebensenergie hat die Umgebung des Kranken natürlich aufs höchste erfreut, obwohl man sich der ohnehin bestehenden Gefahr, in bei der schweren Kränklichkeit, an der Motzl leidet, bewußt ist.

Strauß dirigiert einen Teil der Münchener Mozartfestspiele. Richard Strauß, der zur Zeit in Westerbahn weilt, hat sich

heute mit dem Tiefbauamt vom Vorhandensein von Wasserläufen längs der Straßen unterrichten lassen.

Als Bekämpfungsmittel wurde seitlich in der Hauptsache „Saprol“, mit Petroleum vermischt, verwendet. Trotz ausgiebiger Anwendung dieses Mittels ist bis jetzt noch in keinem Falle beobachtet worden, daß Kröten und Fische, wie so oft von Gegnern der Schnakenbekämpfung behauptet wird, Schaden gelitten hätten. An Stelle des Saprols verwenden wir jetzt vorzugsweise ein noch wirksameres Mittel, „Carviol“, das auch die Pflanzen schädigenden Eigenschaften des Saprols nicht mehr zu haben scheint. Letzten Donnerstag besichtigten Herr Professor von Kasperl vom Krebsinstitut Heidelberg und sein Assistent Herr Dr. von Schumann die hiesige Versuchsanstalt zur Bekämpfung der Schnakenplage im Kleingartengebiet der Rickgrube. Die Herren haben den Wunsch geäußert, daß die Versuchsanstalt mit der Universität in Verbindung bleiben und die Erfahrungen gegenseitig austauschen möge. Unter anderem machten sie uns die hochinteressante Mitteilung, daß die Schnaken in erster Linie schuld seien an der Verminderung der Vogelwelt. Durch den Stich der gemeinen Schnake (*Culex pipiens*) — nicht der bekannten Malariaquade (Anopheles) — erkrankten junge und alte Vögel an Vogelmalaria und starben meistens dahin. Wenn diese Tatsache allgemein bekannt sein wird, so werden hoffentlich auch die Vogel- und Naturschutzfreunde ihre unbedingten Angriffe gegen unsere Maßnahmen fallen lassen und als Verbündete in Zukunft unsere Arbeiten unterstützen.

ges. Neerl. ges. Dr. Glaser.

Der Stadtrat nimmt mit Interesse Kenntnis von diesen Mitteilungen, die einen erfreulichen Erfolg der mit großem Kostenaufwand eingeleiteten Schnakenbekämpfung erkennen lassen und beschließt, den gegebenen Anregungen, soweit tunlich, sofort Folge zu leisten.

\* Jungelassen wurde Rechtsanwalt Ludwig Müller in Mannheim, nachdem er auf seine Zulassung beim Landgericht Mannheim verzichtet hat, als Rechtsanwalt beim Landgericht Heidelberg mit dem Wohnsitz in Heidelberg.

\* Verkehrsverbesserung Basel-Mannheim. Der früher in dem in Mannheim abends 9.01 Uhr fahrenden Zug D 1 geführte durchlaufende Wagen 1/2. Klasse Basel-Mannheim wurde für den Sommerdienst 1911 auf die Strecke Karlsruhe-Mannheim beschränkt. Da eine Haltenbahnverbindung meist nicht hergestellt wurde, mußten die Reisenden nach Mannheim in Karlsruhe oder Schwetzingen in den direkten Wagen nach Mannheim einsteigen. Auf die Eingabe der Mannheimer Handelskammer hin hat die Generaldirektion nunmehr angeordnet, daß der Mannheimer Wagen in Karlsruhe regelmäßig an die Haltenbahnverbindung angeschlossen wird, so daß die Reisenden nach Mannheim während der Fahrt zwischen Karlsruhe und Schwetzingen den Wagenwechsel vornehmen können. Die Schaffner sind angewiesen, erforderlichenfalls beim Umsteigen während der Fahrt behilflich zu sein.

\* Aus der evangelischen Gemeinde. Wie man und mittel, wird Herr Stadtpfarrer Klein vom Evang. Kirchengemeinderat zur Wahl zum Pfarrer der Christuskirche einstimmig vorgeschlagen werden.

\* Genehmigung zur Errichtung von zwei neuen Stadtbüchereien. Der Großherzog hat mit Staatsministerialschreiben die staatliche Genehmigung dazu erteilt, daß hier zwei neue evangelische Stadtbüchereien, das eine an der Christuskirche, das andere an der Lutherkirche errichtet werden.

\* Die Fleischpreise gehen abermals in die Höhe. Von jetzt ab werden von den hiesigen Metzgereien verlangt: für Ochsenfleisch 95 Pf., für Rindfleisch 90 Pf., für Kalbfleisch 1. Qualität 80 Pf., für Kalbfleisch 2. Qualität 70 Pf., für Kalbfleisch 3. Qualität bis 1 Pf., für Schweinefleisch 80 Pf. und für Hammelfleisch 90 Pf. pro 100 Pf. Seit Ende November v. J., wo dem Markt größere Mengen französischer Schlachttiere zugeführt wurden, sind die Viehpreise pro Doppelzentner Schlachtgewicht bei Rindern um M. 12, bei Kalben um M. 12,50, bei Ochsen und Kühen um 13 M. und bei Kälbern um 20 M. gestiegen!

\* Friedlichspargel. Wegen ungünstiger Witterung wird das Gartenfest des Gebirgsvereins am kommenden Donnerstag, den 6. Juli, verschoben.

\* 10. Ganturatsfest des Bergstraß-Neckargaus in Reudensheim. Auf dem Festplatz wurde diese Woche fleißig gearbeitet; es wurde eine 60 Meter lange Wirtschaftshalle aufgeschlagen, um auch bei einsetzendem ungünstigem Wetter den Aufenthalt auf dem Festplatz zu gestalten. Die Aufstellung der Turmgerüste wird heute besorgt. Für eine flotte Abwicklung der ganzen Festlichkeiten ist bestens Sorge getragen.

\* Der Gesangsverein Sängerbund E. U. Mannheim-Käfertal hält am morgigen Sonntag in der Nähe des Wasserwerks (Kafertal) der Weinheimer Nebenbahn ein großes Waldfest ab. Die Abwicklung des reichhaltigen Programms — Preisfischen, Schachspielen, Tanz, Gesangsvorträge (auch auswärtiger bewährter Vereine) etc. — bereitet sicher den Besuchern vergnügliche Stunden.

\* Verein Volksschule Mannheim. Sonntag, den 2. Juli, nachmittags, bei günstigem Wetter Spaziergang in die Um- gegend um eine an ihn gerichtete Adresse mehrerer Dresdener Kunstfreunde mit dem Prinzen Ludwig Ferdinand und dem Oberbürgermeister Dr. Vorsicht an der Spitze nunmehr bereit. Hart, einen Teil der diesjährigen Mozartfestspiele anstelle des erkrankten Motzls zu dirigieren.

Hermann Sudermanns neue Tragödie „Der Bettler von Strauß“ wird am Sonntag, Schauspielhaus in Berlin anfangs Oktober zur Aufführung gelangen.

Der Verein der Künstler und Kunstfreunde in Mannheim hielt gestern im Parkhotel seine Generalversammlung ab, die sehr zahlreich besucht war. Der Vorsitzende hob im Jahresbericht die vielfachen Erfolge hiesiger bildender Künstler hervor. Auch besprach er die Veranstaltungen des Vereins während der letzten Zeit und die Pläne für den nächsten Winter, wobei er auf die Vorbereitungen für die Ausstellung der Mannheimer Künstler in der Kunstschau hinwies. Der Verein zählt jetzt 140 Mitglieder; der Vermögensstand ist günstig. Der Vorschlag des Vorstandes, sich unter Wahrung der Selbständigkeit des Vereins dem „Bund zur Einbürgerung der bildenden Kunst in Mannheim“ anzuschließen, fand einstimmige Zustimmung und es wurde die Forderung ausgesprochen, daß der Bund unter der trefflichen Leitung des Direktors Dr. Wicherl in der Lage sein werde, die einkommenslosen Künstler in ihren Bestrebungen in bedeutsamer Weise zu fördern.

Viktorien in Ungarn. Aus Budapest melde ein Brieffragment: Zu Ehren des 100. Geburtstages Franz v. Hof wird die ungarische Regierung vom 21. bis 25. Oktober eine Feier veranstalten, deren Protektor Kaiser Franz Josef übernehmen hat. Den Mittelpunkt der Feier wird ein großes Konzert bilden, an dem Kaiser, Kaiserin, Kaiserin, Kaiserin und berühmte Sängern und Virtuosen teilnehmen. Es werden die „Armenienmesse“, symphonische Werke und das Christadoratorium aufgeführt.

gegen mit Spielen im Freien. Näheres im Lokal. Donnerstag, den 6. Juli, Vortrag des Herrn Dr. Mann über Hygiene auf Touren und beim Sport. Am 29. Juni sprach Kaufmann Kuhn darüber, warum er weder Wein noch Bier trinkt. Es entspann sich eine sehr lebhafte Diskussion, an der sich neben Herrn Reichelt von den neutralen Guttemplern verschiedene Mitglieder und Leiter beteiligten. Die dem Verein angehörige Abiturienten wurden vom Vorsitzenden und Leiter wegen des Bestehens der schriftlichen Prüfung herzlich begrüßt. Die Abiturienten drückten ihre fortwährende Sympathie für den Verein aus. — Am 25. Juni gingen viele Mitglieder von Lambrecht über Draufels nach Forsthaus Henrich, wo abgefocht, gebadet und Nachen gefahren wurde. Regen hinderte nicht das Gelingen der Tour. Aufwand M. 1.01.

\* Verschwinden. Der hiesige Vertreter der Brauereigesellschaft „zur Sonne“ in Speyer, Ludwig Braun, ist seit 8 Tagen verschwunden und wird fleißig vermisst. Die Revision der Kasse ergab Unterschlagungen von 8000 M. Von dieser Summe sollen 3000 M. durch die Angehörigen gedeckt sein.

\* Aus Ludwigsbafen. Eine der bekannten Szenen, die jedoch einer gewissen Komik nicht entbehrt, ereignete sich heute nacht zwischen 1 und 2 Uhr wieder am Brückengeld-Übernehmerhäuschen. Der rentierte Brückensteuerverweigerer, der bei der Steuerhinterziehung von einem Beamten erripiert und wieder zurückgeholt wurde, war nämlich ein — Steuerbeamter aus Mannheim. Darnach weigerte er sich, den fälligen Tribut von 3 Pfg. zu zahlen. Es kam zwischen ihm und dem Brückenbeamten zu einem Disput, der damit endete, daß der Steuerverweigerer unter Beschrei und Beschimpfe in das Arrestlokal gebracht wurde.

## Der Bankdirektor als Wechselfälscher.

Die Mannheimer Strafkammer verhandelte, wie bereits kurz mitgeteilt, gestern gegen den 30 Jahre alten Kaufmann Josef Baumgartner und Untrene. Der Angeklagte hat als Direktor der Süddeutschen Genossenschaftsbank in Mannheim in den Jahren 1910 und 1911 Wechsel im Betrage von über 100 000 A. gefälscht und dadurch einen Gesamtschaden von 10 000 A. verursacht. Während man sonst oft hört, daß eine einzelne Strafe die Erziehung eines Menschen für immer vernichten kann, beweist der Lebenslauf Baumgartners das Gegenteil. Seine Straftat hat nicht seinen Eintrag auf. Er ist wegen Diebstahl, Unterschlagung und Fälschungen mit Gefängnisstrafen von 4 Wochen bis zu 1 Jahr 3 Monaten verurteilt worden. Das hinderte ihn aber nicht, immer wieder gute Stellen zu bekommen. Er wurde Direktor bei der vor einigen Jahren durch agrarischen Süddeutschen Genossenschaftsbank G. m. b. H. mit einem Anfangskapital von 7000 A. und als er verhaftet wurde, war ihm gerade die Stelle eines Direktors der Volksbank in Gelsbach übergeben worden. In gewissem Sinne spricht das für seine geschäftliche Fähigkeit. Er ist eine sog. repräsentable Erscheinung und versteht es, eine Sache mundgerecht zu machen. Das seine Vorbildung ungenügend ist, so ist er die Kränkung von Stefan Pender in Gelsbach bis zur Exekution bezeugt. Dann kam er in eine Wechsellager in Dresden in die kaufm. Lehre. Dieraus besetzte er verschiedene Stellen, u. a. an einer Sparkasse und bei der Handelskammer Speyer. Zuletzt hat er im Jahre 1909. Seine Frau brachte nur die Kaufmannin mit. Darin wurde er erripiert und außerdem von der Familie 300 A. Inhaft war er Vorstandsmitglied — Direktor — der in Mannheim neuangelegten Süddeutschen Genossenschaftsbank. Dieser Bank schickte er ein Kapital und Baumgartner gab sich alle Mühe, selbes zu beschaffen. Wegen einer Forderung von 65 000 A. die teils in Bar, teils durch Pfandbriefe erfolgte, räumte das Bankhaus Elias Mayer in Freiburg i. Br. der Genossenschaftsbank einen Kredit von 100 000 A. ein. 10 000 A. dieser Forderungen stammten von dem Angeklagten, dessen Schwager in dieser Höhe für ihn geborgt hatte. 7000 A. hatte der andere Direktor, Oberer, für ihn geborgt, das andere war von Genossenschaftsbank beschafft worden. Der Angeklagte benötigte nun die Verbindung mit dem Bankhaus Elias Mayer, um sich von diesem durch Wechsel, auf denen er die Unterschrift des anderen Genossenschaftsdirektors sowohl als der Kassenanten fälschte, Geld im Betrage von rund 90 000 A. zu verschaffen. So lange es ging, brachte er jeweils vor Verfallzeit der einzelnen Wechsel das erforderliche Geld ankommen und löste die Wechsel ein. Schließlich blieben aber doch Wechsel im Betrage von 14 000 A. ungedeckt.

Der Angeklagte gibt die Fälschungen an. Er behauptet, er sei durch einen Bankier veranlaßt worden, zunächst der geldbedürftigen Genossenschaftsbank in Gelsbach zu spekulieren und dabei habe er das Geld verloren. — Vorl.: Sie sollen aber auch wesentlich viel Geld gebracht haben? — Angekl.: Nicht mehr, als mein Einkommen vergrößerte. — Vorl.: Sie sollen Kleinhändler seiner Weine gewaschen sein und mit Frauenzimmer Geld verbracht haben. — Angekl.: Ich habe allerdings Wein getrunken, aber das ist doch nichts Strafbares? Ich war Vertreter einer lothringischen Weintraube und der Champagnerfirma Kraus u. Cie. in Metz und war daher gewöhnt zu trinken. — In dem Vorwurf der Klage, daß er auch die Wechselbriefe der Wechsel gefälscht und die anderseitige Korrespondenz unterschrieben habe, bemerkt der Angeklagte, er hätte die Briefe ebenso gut abgeben können. Dabei hätte er sich nicht geirrt. Kehler der Firma Elias Mayer hat der Angeklagte weiter die Firma Adolf Eiserich in Danau zu Wechselbetriebszeiten mitgebracht. Er verfaßt Wechsel über 15 000 A. mit dem gefälschten Namen der Firma Adolf Sternheimer und verhoffte sich damit von einer Stuttgarter Bankfirma Saluta in Form von Depositen, Pfandbriefen und Kassegeld, Ende Februar d. J. verpackt er Adolf Sternheimer, ihm gegen Verlassung von fünf Kassetten von je 1000 A. Geld zu verschaffen, wozu er über das Geld zu seinen Gunsten verfaßt. Sternheimer erklärt, er habe ihm die Kassetten deshalb übergeben, weil er geflohen habe, es sei Direktor der Volksbank in Gelsbach und auf seine Gründung ihm das bezeugt worden sei, und weil er davon gelprochen habe, daß er bei der Süddeutschen Genossenschaftsbank noch 10 000 A. Kautions stehen habe. Eine Witwe M. in Gelsbach hatte auf Grund eines Inventars sich an den Angeklagten wegen Beschaffung eines Geldbetrags gemeldet. Baumgartner ließ sich ein Kassetten einer hohen Geldwaren zu kaufen, mit dem er „angekommen“ werden sei.

Von den Reuen wurde der mehrlästige Sachverhalt, Baumgartner Dr. Hertz, abgeleitet, der sich über den Geldschand der Baumgartners anmaßte. Der Angeklagte habe geirrt, ihn darauf zu unterrichten. Er hätte sich nicht gerade getraut, wohl aber für pflichtig befand. Er sei sehr verehrlich und allen möglichen Einflüssen leicht zugänglich. Er hätte sich für erlich befand. Sein Vater sei Zeiler gewesen, seiner Mutter Bruder habe sich ohne ausreichenden Grund erschossen. Der Sachverhalt erklärt, es sei bei der Untersuchung nicht viel herausgekommen. Das einzig Auffällige sei eine unklare Gleichgültigkeit in Bezug auf das Schicksal seines Vaters. Folgende sei das Charakteristikum seines Wesens. Er habe kein Gefühl für seine Situation und empfinde vor allem keine Reue. Dazu komme eine gewisse Willensstärke gegenüber hiesigen Einflüssen. Die ersten Reuen u. Reuen von der verheirateten Lebensweise Baumgartners. Herr Karl Schwinghammer bezeugt: Die durchschnittliche Reue Baumgartners betrug 5-6 A. Wegen die Gesellschaft darnach war, wie sie wohl auch auf 20-30 A. Reue wegen war mit dem Angeklagten auch anderswo, u. U. im „Marin“ und hat eine Automobiltour nach Bruchhausen bei Gillingen mitgemacht, wobei das Auto 100 A. kostete. Auch in die Gillingen wurden Autofahrten gemacht. Angekl.: Für die Fahrt nach Bruchhausen waren 40-50 Mark ausgemacht. Ich habe reklamiert. Es war eine Wechselfälschung; ich hatte die Verrechnung der Automobilisten. An der Tour in die Pfalz nahm ich fünf Passagieren teil. Von denen zahlte jeder nicht mehr als 10 A. — Vorl.: (zum Reuen) Die Familie des Angeklagten soll hierin gelebt haben. — Reue: Er war viel unterwegs in Gelsbach, Stuttgart, Straßburg, und soll viel Geld bei Spektakeln verloren haben.

Der folgende Reue, Aktienfabrikant Philipp Weidner (Weidner), sagt, der Angeklagte habe flucht geliebt, teure Kleidungsstücke getragen und sei bei „Marin“ verfaßt. Die Reuein Anna Döbner, 30 Jahre alt, vom Reuefänger in Stuttgart, hat mit dem Angeklagten Verhältnis gehabt. Er spielte mit ihr im Hotel Royal in Stuttgart, sowie außerdem in Speyer, Theater und Romane zu besuchen. Einmal kaufte er ihr einen Panthermantel für ein Pfund. Die Reuein sagt, sie habe ihn manchmal vorfallen gemacht, wie er so das Geld hinüberwerfe. — Angekl.: Die Reuein hat mir wiederholt um Geld gebittet. Sie hat sich mir aufgedrängt, nicht ich mich ihr. — Reuein: Das ist nicht wahr. — Vorl.: (zum Angekl.): Sie behaupten, Sie hätten nur im Rahmen Ihres Einkommens





# Saison-Ausverkauf.

Ich verfolge von jeher das Prinzip, nach jeder Saison mit meinen grossen Lägern unbedingt zu räumen und ist dies nur durch denkbar grösste Preisermässigung auf sämtliche Artikel möglich. In meinem diesjährigen Saison-Ausverkauf kommen grosse Posten der anerkannt besten Waren weit unter Herstellungspreis zum Verkauf, und sind für das titl. kaulende Publikum die von mir gebotenen Vorteile nicht zu übertreffen.

## Jackenkleider

Serie I	Leinen-Jackenkleider	jetzt 7 <sup>95</sup>
Serie II	Wollene Jackenkleider	früher M. 49.— jetzt 19 <sup>75</sup>
Serie III	Elegante Jackenkleider	früher M. 65.— jetzt 29 <sup>75</sup>
Serie IV	Sehr elegante Jackenkleider	früher M. 85.— jetzt 39 <sup>75</sup>
Serie V	Modell-Koplen	früher M. 149.— jetzt 69 <sup>00</sup>

## Tailenkleider

Serie I	Elegante Kleider	in Batistu. Stickerei-Stoffen früh. b. M. 49 jetzt 16 <sup>75</sup>
Serie II	Reizende Sommerloiletten	In Voile u. Madeira-Stoffen früh. bis M. 75 jetzt 29 <sup>75</sup>
Serie III	Moderne Kleider	aus la. Wollstoffen früher bis M. 79.— jetzt 37 <sup>50</sup>
Serie IV	Die elegantesten Modellkoplen	früher bis M. 225.— jetzt 79 <sup>00</sup>

## Mäntel

Serie I	Grosse Posten engl. Paletots	zum Aussuchen 5 <sup>75</sup>
Serie II	Grosse Posten schwarze Jacken	zum Aussuchen 6 <sup>75</sup>
Serie III	Grosse Posten Staub- u. Reise-Mäntel	zum Aussuchen 13 <sup>75</sup>
Serie IV	Elegante Modell-Koplen	In Seide und Voile . . unter Herstellungspreis

## Blusen

Elegante seldene und Spitzen-Blusen			
Serie I	9 <sup>75</sup>	Serie II	13 <sup>75</sup>
Serie III	19 <sup>75</sup>		
Entzückende weisse u. farbige Batist- u. Stickerei-Blusen			
Serie I	1 <sup>75</sup>	Serie II	2 <sup>95</sup>
Serie III	3 <sup>95</sup>	Serie IV	4 <sup>95</sup>

Sämtliche Originale Pariser und Brüsseler Kleider und Blusen mit

**25% Rabatt**

## Morgenröcke

Serie I	Elegante Formen in vielen Mustern	4 <sup>95</sup>
Serie II	Viele Façons in la. Wollmousseline	9 <sup>75</sup>
Serie III	Neueste Modelle in la. Wollmousseline und Wollstoffen	19 <sup>75</sup>
	Matinées in türkischen Mustern	1 <sup>65</sup>

Grosse Posten **Kostümröcke** in Leinen u. Wolle, **Unterröcke** in Seide, Alpacca u. Baumwolle zu **bedeutend ermässigten Preisen.** Abendmäntel, Samtmäntel, Gesellschaftstoiletten unter **Selbstkostenpreis.**

# D 1, 1 Albert Götzel Paradeplatz.

## Im Geistertal.

Ein Roman von der Insel Mallorca von Anna Wotho. Copyright 1911 by Anna Wotho, Leipzig. (Nachdruck verboten.)

16) **Vorlesung.**

Jamos Herz klopfte in rasenden Schlägen. Umsonst suchte er sich zu trösten, daß Simoneta in der Felsenhöhle geblieben, aber im innersten Herzen glaubte er selbst nicht daran. Simoneta würde alles versucht haben, noch die Tase ihres Vaters zu gewinnen, und sie würde durch Nacht, Sturm und Regen am weissen Schlosse vorbei ziehen, selbst wenn ihr der Tod im Nacken sah, denn er hatte es ihr ja verboten, das weisse Schloß ohne seine Erlaubnis zu betreten.

Wenn sie nun, die einzige Zufluchtsstätte, die sich ihr auf dem ganzen Wege bot, gemieden hätte? Wenn sie vielleicht schon auf der Straße von Balldeuosa gewesen, ganz schutzlos dem Wüten des Wetters preis gegeben? Durch seine Schuld war ihr Leben, das süße, junge Leben, vielleicht in Gefahr.

Jamos stürzte vorwärts. Ueber Steine und Geröll, in den wütenden, flotschenden Regen, und laufenden Sturm.

Hier und dort brach ein Baum stöhnend zusammen, und schwere Steinschläge sausten an den Felsen hernieder.

Als wären alle bösen Geister im Tale am Werk, tobte das Wetter.

„Ich muß sie finden,“ suchte es durch Jamos' Brust.

Da flog plötzlich etwas wie ein dunkler, unheimlicher Schatten mit schmerzhaftem Hufschlag an Jamos' vorüber. — Ein Blitzstrahl suchte auf.

Simonetas Mantel lag mit leerem Sattel dem weissen Schlosse zu.

Wie eine Eisenhand legte es sich plötzlich auf Jamos' Herz.

Wenn sie tot war, sie, die einzige, die ihm hier in dem fremden Lande näher getreten, die, ein Kind noch, ihm, dem Fremdling, die erste Noth, und ihre erste, junge Liebe schenkte! Nein, sie mußte ja leben, das süße, holde Geschöpf, die einzige, die ihn verstand, die mit ihm tranerte und mit ihm weinte um sein verlorenes Leben, die ihn ohne Worte verstand, und die er liebte wie ein zärtlicher Bruder die hebliche Schwester. „Nicht mehr, nicht mehr,“ hämmerte es in seiner Seele, während er sich langsam vorwärts kämpfte, sorgfältig den Weg, so gut es ging, mit seiner kleinen Laterne beleuchtend.

Da endlich! Ein Jubelruf entrang sich seinem Munde, rasch stürzte er vorwärts, und im Augenblick kniete er neben Simoneta, die leblos am Boden lag.

Angstvoll leuchtete er ihr in das braune Gesicht und rief ihren Namen.

Aber die Augen des Kindes blieben geschlossen. Aus einer kleinen Stirnwunde sickerte rotes Blut.

„Simoneta!“ rief er gequält. „Simoneta!“ Sie hörte nicht. Leblos, wie eine tote ruhte sie auf dem harten Stein.

Da beugte sich Jamos über sie, und presste seinen heißen Mund auf ihre kalten Lippen.

„Lebe, lebe,“ rief sein Herz. „Mein Leben will ich Dir geben, lebe!“

Und es war ihm, als ob unter seinem Mund die kalten Lippen ihre starre Kühle verlor, als ob sie langsam wieder aufblühten unter seinem heißen, zuckenden Munde.

War es ihm gelungen, das schon entfliehende Leben mit seinem Atem zu halten?

Ein Seufzer entrang sich Simonetas Munde, ein tiefer Seufzer. Dann schlug sie verwirrt die Augen auf.

„Du lebst!“ juchzte er auf. „Simoneta, geliebtes, süßes Kind.“ Die Kleine lächelte verwirrt und strich mit der braunen Hand über ihr nasses Gesicht.

„Bin ich jetzt im Himmel?“ fragte sie.

„Nein, nein, auf Erden, mein Liebling, komm, richte Dich auf, küsse Dich auf mich, ich hatte keine Ruhe, ich mußte Dich suchen in dieser Sturmnacht. Hast Du Schmerzen? Tut Dir etwas weh?“ Das Mädchen richtete sich langsam auf.

„Weh?“ fragte sie taumelnd. „nein, ich habe so süß geträumt, und die Geisterberge stand in der Ferne. Dort oben, über den Felsen schwebte sie im blauen Licht über dem Tal, und sprach zu mir: „Deines Lebens schönster Teil ist erfüllt, Simoneta, nun mußt Du sterben.“

„O, wie süß ist der Tod, Herr, wenn er so sanft kommt, laßt mich liegen, Herr, ich warte auf ihn.“

„Liebes, törichtes, kleines Mädchen,“ rief Jamos voll Angst, und ohne weiteres hob er die leichte Gestalt empor, und trug sie aufwärts den Weg zurück.

Simoneta schloß die Augen, und schmiegte sich fest an seine Brust.

Ihre Arme umschlangen seinen Hals. Wie war das süß, so durch Nacht, Sturm und Regen getragen zu werden, immer weiter, nicht wissend wohin, und auf den Schlag seines Herzens zu hören, der so süß da in der Brust hämmerte.

Kein Laut kam von Simonetas Lippen. Jamos glaubte sie bewußtlos, und immer eiliger strebte er vorwärts.

Rings um ihn war ein Toben und Säulen. Ein schwerer Felsblock rollte dicht vor ihm trachend zu Boden. Um Haarsbreite hätte er sie beide erschlagen — es berührte Jamos gar nicht. Er stieg mit seiner leichten Last über die Trümmer hinweg und presste das holde Kind, das er gerettet, nur fester an seine Brust.

Da schlug Simoneta die nachtschwarzen Augen strahlend auf. Ihr junger Mund suchte den seinen, und glühend lächelte ihn ihre heißen Lippen.

Ein Schauer rann durch Jamos' Glieder.

„Nein, nein,“ schrie seine Seele, und doch war es ihm nicht möglich, sich den heißen Lippen des Mädchens zu entziehen.

„Simoneta,“ stammelte er endlich verwirrt. „Simoneta, laß mich.“

Da erblöhte ihr küsseuber Mund und wurde kalt, wie der einer Toten.

Wie gejagt keuchte Jamos nun mit seiner leichten Last, die ihm aber immer schwerer wurde, aufwärts.

Schon winkten die Zinnen des weissen Schlosses.

Wenige Schritte vor dem „Schloß der Rosen“ brach er mit seiner Last zusammen. Der Sturmwind raste über die beiden hin, und der Regen goß in Strömen herab.

Da raffte Jamos seine letzte Kraft zusammen. Er riß Simoneta empor, und trug sie hinein in das weisse Schloß, in seine Stube, wo es so still war, und die außer seinem alten Diener, nie eines Menschen Fuß betrat. — Tief aufatmend ließ Jamos Simoneta aus seinen Armen auf den Boden gleiten.

Hastig warf er den triefenden Deltod ab und entzündete Licht. Einen Augenblick suchte die Hand nach der Klingel. Gölle herbeizurufen, aber er ließ sie schwer wieder sinken.

Nein, nein, niemand durfte Simoneta hier sehen, niemand sie finden.

Jögernd nur richteten sich seine Augen auf die schlanke Mädchengestalt, die in ihren vollständig durchnähten Kleidern lang ausgestreckt, mit geschlossenen Augen am Boden lag.

Der dünne, rote Rod schmiegte sich eng anklatschend um die jungen Glieder, und zeigte die jugendlichen Formen in ihrer knospenden Schönheit. Von den nackten, braunen Hüften, mit den arten Gelenken, tropfte das Wasser wie Perlen. Das Gomb war von der braunen Schulter zurück gestreift, und blinkende Regentropfen sickerten in das schwarze Nieder.

(Fortsetzung folgt.)

Vorzüglich eingerichtete 7275

## Ladestation

für transportable Accumulatoren

**Stotz & Cie., Elektr.-Ges. m. b. H.**

O 4, 8/9. — Telephon 662, 980 u. 2032.

Hauptvertretung der Osram-Lampe.

Nur 4 Tage!

Nur 4 Tage!

# 2000 Stück

Neueste

## Weisse Voile Batist- und Stickerei-Blusen

### weit unter regulärem Wert

kommen von Samstag bis Dienstag zum Verkauf.

Serie I **1<sup>95</sup>**  
Mk.

Serie II **2<sup>45</sup>**  
Mk.

Serie III **2<sup>95</sup>**  
Mk.

Serie IV **3<sup>95</sup>**  
Mk.

Diese Blusen repräsentieren zum Teil den 3fachen Wert.

# Herm. Schmoller & Co.

### Öffentlich-Versteigerung.

Am Donnerstag, 6. Juli 11. Js., vormittags 11<sup>1/2</sup> Uhr werde ich im Börsenlokal E 4 hier im Auftrage gem. § 373 H.-G.-B. gegen Barzahlung öffentl. versteigern: **314.000 Kg. Kohlen Walos Anthracit Nuss II nachgelebt.**

Die Kohlen lagern in Mannheim. Näheres im Termin. Mannheim, 1. Juli 1911. Dingler, Gerichtsvollz.

### Zwangsvorsteigerung.

Montag, den 3. Juli 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Handelslokal Q 4, 5 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern: (16031) **Wädel und Verschiedenes.**

Um 1/4 Uhr nachmittags an Ort und Stelle mit Zustimmung am Gerichtsvollz. Ind. u. Handelshaus.

### ca. 2000 Ztr. Raupkohl II

Die Versteigerung der Kohlen findet voraussichtlich bestimmt statt.

Mannheim, 30. Juni 1911. Haag, Gerichtsvollzieher, Mittelstraße 22.

### Nachlass-Versteigerung.

Im Auftrag der Erben ver-  
steigere ich aus dem Nachlass  
der Frau Ph. Hellwig-Wid.  
Dienstag, 4. Juli 1911,  
nachmittags 2 Uhr,  
R 3, 5, 1. Stock,  
öffentlich gegen Bar: 61401

Rüchengefähr, Porzellan,  
Wädel, mehrere Stiehlampen,  
1 Hängelampe, Spiegel, Bilder,  
Sessel, Vorhänge, 2 Ofen-  
schirme, 1 Regulator, Bauern-  
stühle, 1 schöner großer runder  
Tisch, 1 ovaler Tisch, Bierstühle  
1 Kuchentisch, 1 Sofa, 1  
Bettsofa, 1 Blumentisch, 1  
Bettsofa, 1 Kommode u. Harmon u.  
Nachtische, 1 Vertikal, 1 Stuhl-  
stuhl, 2 weisse Schränke, 1 gr.  
sehr schöner antiker Ger-  
denofschrank, 1 Sofa, 2  
Sessel, 2 schöne gleiche Bett-  
stellen m. Kopf u. Is. Kopf-  
haarmatratze u. hochfein.  
Bettdecken, 2 neue Bett-  
stellen m. Kopfhaarmatratze, 1  
Rückenmatratze mit Läden, 1  
Küchenschiff, 1 Küchentisch, 1  
Wandherd u. K. u.

Theodor Michel, Walfenral.

### Unterricht

**Klavierunterricht**  
erhält bei Rheinbörsenstr. 3. part.

### Zwangsvorsteigerung.

Montag, d. 3. Juli 1911,  
nachmittags 2 Uhr  
werde ich in Q 4, 5 gegen  
bare Zahlung im Vollstred-  
kungsweg öffentlich versteigern:  
1 Stanzmaschine, Sgarren,  
Möbel und Sonstiges. 61033  
Mannheim, den 1. Juli 1911.  
Dingler, Gerichtsvollzieher.

Reich eingetroffen:  
**Biankofchen**  
Ost. Seesungen  
**Rheinsalm** bühnig  
**Junge Gänse, Enten**  
Nähren, Lauben  
Kleiner u. Hochsteig  
Reibung v. Pfd 75 Pf.  
Neue Kalk-Steinofen  
Neue Kalk-Ofen.

Jac. Schick  
Tel. 194. Cl. 4.

61397



1-5 Jahre Garantie laut  
Garantieschein

### Wegen vorger. Saison

Bis zur Erledigung d. noch  
laufenden grossen Ab-  
schlüsse ausnahmsw. Ver-  
kauf direkt an Pri-  
vate, lt. uns. Vor-  
zugsliste f. Wie-  
derverkäufer.

Räder unserer Spezial-  
marke a. bekannt erstkl.  
Fabrik von M. 20. - ab.  
Tausende im Gebrauch.  
Originalmarken-  
räder mit höchst.  
Extrabatt  
solange lt. Abschl.  
Edelmann, D 4, 2.

### Geldverkehr

Kaufmann in festerer Stel-  
lung sucht sofort Darlehen  
von 300 Mk. gegen monatl.  
Rückzahlung. Off. unt. A  
Nr. 2546 an die Expedition.

## Warten Sie

mit dem Einkauf von

### Herren- u. Knabenkleider bis Samstag, den 8. Juli.

## Wir bringen

in unserem

### Saison-Ausverkauf diesmal eine ganz besondere Ueberraschung

## Gebrüder Stern Mannheim

Grosses Spezialhaus für moderne Herren- u. Knabenkleidung.

### Unsere Hosen-Tage

- dauern noch bis Montag abend -

Beachten Sie unser Hosenfenster.

### Bestker e. Davis a. Nähe

wünscht die in demselben  
befindl. Stallung nebst ger.  
Magazin und sonst. K. u. L.  
Räumen, mit ringsum in Ver-  
werken. Gut. würde derselbe,  
der selbst lange Jahre Wirt  
war u. daher über groß. Be-  
kenntnis verfügt, entspre-  
chend, die mit Lager und  
Fischerwerk verbunden ist, über-  
nehmen. Off. Anfragen unter  
Nr. 61395 a. d. Exp. b. Bl.

### Verloren

Verloren ein goldener Zwider  
vom Waldparkrestaurant bis  
Börsenstr. Abzugeben an  
Belohnung 2558  
Prinz Wilhelmstr. 4 part.  
**Vortemonaie**  
verloren. Gegen Belohnung  
abzugeben. R 3, 2, 2 Tr. v.  
2574

### Ankauf Haus

zu kaufen gesucht, mit nach-  
weisbar gutgehenden  
Colonialwaren- od. Zigar-  
rengeschäft hier ober Barock.  
Durch das Immobilien-geschäft  
Karl Schall, O 7, 10 Tr. 1835.

### Zu kaufen getr. Kleider

zu den höchsten Preisen 61392  
Schuhe, Stiefel, Bettfedern  
u. s. w. Wegen dringendem Bedarf  
off. Bestellungen resp. Off.  
Schwobinger-  
straße 130.

Nr. Treibler welcher Interier-  
bes. künstliche Händler auf ihn an-  
gewiesen hat, weil er nur die  
höchsten Preise bezahlen kann, ihn  
dieserlei ist meistens auf Hän-  
der angewiesen - Inoffizielles kann  
er auch nicht mehr bezahlen als  
ander. - Kaufe auch alte  
Bestker, Zahn bis 50 Pfg.

### Gebrauchte Chaiselouque zu kaufen gesucht.

2555  
Gilmann, Rheinstr. 11.

### Zu verkaufen Klavier

sehr billig zu verkaufen, event.  
Tollzahlung. 61393  
Rheinlandstr. 11 part. links  
4 sehr werden-Auge  
St. Nr. 16.50 zu verk. 2558  
S 4, 15, 1 Tr. 185.

### Stellen finden Fräulein

versteht in Stenographie und  
Maschinenschriften ge-  
schult.  
Nachforsch. Off. erbeten un-  
ter. Nr. 61394 an die Exp. b. Bl.

### Fräulein

mit guter Handschrift, in Steno-  
graphie u. Maschinenschriften  
bewandert, ver. sofort gesucht.  
**Roritz Union**  
Flaschenkapsel-fabrik.  
61398

### Stellen suchen

### Chauffeur

solid, gelernter Mechaniker, der  
Reparaturen selbst besorgt sucht  
baldd. Stellung. Off. Off.  
u. Nr. 2536 an die Exp.

### Mietgesuche

### Française

distingué cherche jolie  
chambre et pension dans  
maison honorable, pour le  
15. Juillet. Si possible par-  
lant Français. 16829  
Offres et prix à Mme.  
Long, pension Kolb, 48 rue  
des vosges, Strassburg l. E.

### Gesucht

per 1. Oktober 3 Zimmer,  
Küche, Mansarde, event.  
Badezim. von einem allein-  
stehenden Herrn. An liebsten von  
Hausbesitzer bis Redakteur  
oder Offizier. Off. u. Nr. 66710 an die Exp. b. Bl.

### Leeres Zimmer

sofort einzeln. Herr in nur best. Quater  
u. Nr. 2546 an die Exp. b. Bl.

### Läden

1 moderne schön.  
Bolladen  
m. Zubeh. feiner Lager 145 Pm.  
per Off. unt. Nr. 2547 an die Exp.  
das Immobilien-geschäft 2152  
Karl Schall O 7, 10. Tr. 1835.

### Schweigenen.

Baden mit gr. Magazin und  
Keller, in guter Lage, l. Zweige-  
geschäft geeignet. f. v. - Off.  
u. Nr. 25746 a. d. Exp. b. Bl.

### Möbl. Zimmer

E 3, in 2 Tr. helles feines möbl.  
Zimmer billig zu verm. 2572  
Profengartenstr. 17, part.  
sehr möbl. Zimmer sofort  
zu vermieten. 2580

### D. FRENZ

Annoncen-Expedition  
Mannheim  
R 3, 25  
Planken.  
Telephon 77.

### Stellen suchen

Herr, 30 Jahre alt, sucht in den  
Abendstunden Nebenbeschäfti-  
gung im Betragen von  
Bücher u. Gedr. von Korre-  
spondenzen sowie Anfertigung  
u. Zeichnungen. Suchender ist  
sehr befähigt in Statistik und  
Calculieren von Eisenbahn.  
Off. Off. u. Nr. 2545 an  
D. Frenz, Mannheim.

### Anwaltsgehilfe

mit mehrjähriger Praxis ver-  
sofort gesucht. Off. Offizier  
unt. Nr. 1417 an D. Frenz,  
Mannheim. 16618

### Suche Hof. 200 M.

gründl. 250 M. am 1. Okt.  
Off. Offizier unter T. 1418  
an D. Frenz, Mannheim.  
16617

### Art. Offiz. d. R.,

4 Jahre gedient, wegen  
familiären Gründen v.  
Militär abgegangen, gut.  
Zeugnis, sucht Stellung  
in einer Fabrik, gleich  
welcher Art. Off. Off.  
u. Nr. 1418 an D. Frenz,  
Mannheim. 16618

### Wohnungen

D 6, 13 a. St., 3 Zimmer,  
Küche u. Zubehör zu  
verm. Nr. 2. St. 2579

### J 1, 5

8 schöne Zimmer und  
Küche sofort zu verm.  
Näheres 1 Treppen. 25765

### Neubau, Kepplerstr. 13c

3. und 5. Stock, je 3 schöne  
Zimmer mit 2 Balkon u. Bad  
früher Lang'sche Fabrik, nächst  
Nähe des Hauptbahnhofes an  
1. Oktbr. 1911 zu verm. 2559  
Max Josefstr. 8, 10 und 12.  
eine 4- und je 1 3-Zimmerwohnung  
zu vermieten. Kostlos! Max-  
Joseffstraße 8 a. St. Hoff.

### Bureau

E 5, 7 Bureau (2 belle Part.  
serrés) gegen-  
über d. Börse v. 1. Juli a. v.  
1009

**Läden**  
**C 7, 21**  
 ein Laden mit anst. Zimmer, z. B. von einem Schuhmacher benützt, auch für anderes Geschäft geeignet, v. L. Juli u. v. Näheres Mannheimes Aktienbrauerei, II 6, 16.

**Laden**  
 beste Lage 23711  
**Breitestr. 11**  
 zwischen Planken u. Markt-  
 platz zu vermieten. Näh.  
 Immobilien-Bureau  
**Levi & Sohn**  
 Q 1, 4, Breitestr. Tel. 595.

**Bureau**  
**O 5, 14**  
 abgeseh. Parterre-Wohn., 7  
 Räume als Bureau per 1.  
 Oktob. zu verm. Näh. part. r.

**Q 5, 24**  
 2 helle Parterre-Regim. als Bureau  
 od. Lagerraum zu verm. 23677

**Magazine**  
**S 6, 12** Magazin zu Fabrik-  
 kationswerten sehr  
 geeignet, zu vermieten. 23513  
 Näheres P 7, 94, Laden.

**Alphornstr. 13**  
 2 große Räume als Fabrik-  
 od. Magazin sof. zu verm. 23120

**Rheindammstr. 40**  
**Lagerraum**  
 and großer Keller sofort zu ver-  
 mieten. Näheres daselbst bei Müller,  
 Gierst & Co. 23709

**Großes Magazin**  
 für jede Branche geeignet, 4  
 Stock, mit sehr besten, schönen  
 Räumen und Warenaufzug per  
 sof. zu vermieten. Zu erfrag.  
 bei Julius Köb, II 7, 25.  
 23459

**Magazine**  
 2- und 3stöckige Magazine, von  
 3 Seiten Licht, mit freier Ein-  
 fahrt, für jeden Betrieb geeignet,  
 per sofort vertrieben zu verm.  
 Näheres 23148

**Waugetsch. F. A. Schmitt,**  
 Lönne Mitterstr. 10. Tel. 1145.

**Garage**  
 im Hause Rheindammstr. 40  
 für 1-2 Automobils, eventl.  
 auch 3 getrennte Räume, per  
 sofort oder später zu verm.  
 Zu erfragen bei Müller,  
 Gierst & Co. daselbst. 23413

**Werkstätte**  
**Eichendorffstr. 24**  
**Helle Werkstätte**  
 mit Einfahrt, ununterbrochen, mit  
 oder ohne Wohnung per Juli  
 zu verm. Näh. daselbst ober  
 L. 13, 5. Tel. 2110. 23709

**Zu vermieten:**  
 Größtes Holzfabrikum in solchen  
 bisher in 1. Stock. Umgehungen  
 Antriebskraft und Kraftarbeiten  
 betriebsfähig, per sofort zu ver-  
 mieten. Die Räume können auch  
 zu jedem andern Zweck benützt  
 werden. 2.700

**Hg. Oberhard Geiß,**  
 Labenburg.

**Keller**  
 Keller (200 qm) am Vorken-  
 ning sofort zu verm. Näheres  
 N 2, 8, 4. Stock. 23668

**Zu vermieten**  
**B 2, 4** III, 2 Zim., Kammer  
 u. Küche per sofort  
 zu vermieten. 1905

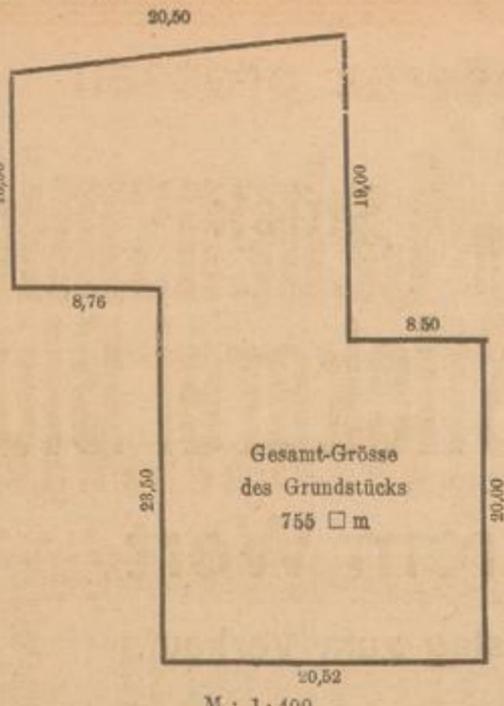
**B 6, 29** 4 Treppen hoch,  
 an einzelne Dame zu verm.  
 Näheres 2. Stock. 23697

**B 7, 10**  
 8 St. 5 Zim. u. Bad, ev. 6  
 Zim., Mansarde u. sonst. Zub.  
 sof. od. auf 1. Okt. zu verm.  
 Zu erfr. 4. Stock. 2107

**C 2, 1** 2 St., 8 Zim.,  
 Bad, ev. 6 Zim., u. Zu-  
 behör, auch als Bureau geeignet,  
 per April 1912 zu verm. 23222  
 Näh. vorn, Johanning 4, St.

**C 2, 19**  
 2. St., 6 Zimmerwohn. per Juli  
 u. später zu verm. Näh. part. 23714

**C 3, 16** Wohnung 4 Zim-  
 mer mit Zubehör zu verm.  
 Näheres part. 23729



**D 5, 14** Feingehausplatz, 3  
 Zimmer und Küche  
 an ruh. Seite zu verm. 23733

**D 5, 15** 2 Wappenzimmer  
 an alleinstehende  
 Personen oder an kinderlose  
 Familie sofort zu vermieten.  
 Näheres: Laden part. r.  
 23795

**F 4, 17 V. Stock**  
 2 Zimmer mit Küche u. 1. Juli  
 zu verm. Näheres O 3, 4 u.  
 im Tapetengeschäft. 23682

**F 5, 5** II. St. Seiten. Kl.  
 Wohng. u. v. 2408

**G 2, 16** 3. St., 3 Wappenzim-  
 mer, Küche u. Zubehör  
 sofort oder später zu vermieten.  
 2275

**G 7, 8** 6 oder 6 Zimmer,  
 Küche u. Mansarde  
 sofort oder später zu vermieten.  
 Preis 700 Mark. 2040

**H 3, 19/20** schöne 4-Zim-  
 merwohnung per  
 1. Sept. oder später zu verm.  
 Näheres 2. Stock. 2307

**H 7, 34** 3. St., 8 Zimmer  
 u. Küche sof. z. v.  
 Näh. 2. St. 23674

**L 4, 1**  
 Schönes am Schloßplatz  
 4 Treppen hoch, eleg. Etage,  
 6 Zim., Bad, Küche, Speisek.,  
 Licht, Centralheizung, Saunab.,  
 wegen Wegzug per sofort zu  
 verm. eventl. interim. bis  
 1. April 1912. 23700

**N 5, 1.** Telefon 876.

**L 8, 8**  
 Eleg. 7 Zimmerwohn. I. St.,  
 mit freier Gartenausf., reichl.  
 Zubeh. f. 1. Okt. zu verm.  
 Näheres 2. St. 23675

**L 11, 24**  
 1 Tr., schöne 5 Zim.-Wohn.  
 per 1. Oktober od. früher zu  
 verm. Näh. 1. Trepp. 23688

**L 13, 6**  
 1. Stock, 4 Zimmer  
 Küche u. Zubehör  
 verhältnismäßig  
 bis 1 August zu  
 verm. Näh. partiere. 23707

**Neubau M 7, 9.**  
 eine elegante 4- und drei 6-  
 Zimmerwohnungen per Oktober zu  
 vermieten. 23-21  
 Näh. P 5, 10 od. Tatterfallstr. 6.

**M 7, 11**  
 1 Trepp hoch, 7 Zimmer,  
 Bad u. per 1. Okt. billigst zu  
 verm. Näh. partiere. 2179

**M 7, 17**  
 Schönes am Kaiserberg,  
 Hochpartiere, 7 Zim. und  
 reichl. Zubeh., Vorgarten,  
 Elektr. Licht, vollständig neu  
 hergerichtet per sofort zu verm.  
 Näheres bei 23699

**3. Zilles,**  
 N 5, 1. Telefon 876.

**N 3, 12** Näheres Berliner  
 Keller daselbst. 2328

**N 7, 2**  
 Moderne 6 Zim.-Wohnung  
 mit Bad und allen Zubehör per  
 1. Juli oder später zu vermieten.  
 Näh. II 7, 22 part. 23610

**N 7, 1a 4 Stock**  
 Eleg. 6 Zimmerwohn.-  
 Wappenzim., reichl. Zubehör  
 sofort zu verm. 23673

Anf dem nebenstehend skizzierten Grund-  
 stück, in Mannheim, Litera D 6 No. 3  
 gelegen, soll ein **Neubau** errichtet werden.

Dieser **Neubau** wird ausschliesslich Ge-  
 schäftsräume, wie Büros und Magazine etc.  
 enthalten, und können Wünsche von Miets-  
 interessenten in jeder Weise berücksichtigt  
 werden.

Dieser **Neubau** wird als Geschäftshaus  
 der Neuzeit entsprechend ausgestattet.

Mietsinteressenten wollen sich unter An-  
 gabe ihrer Wünsche an den Beauftragten:

**Heinrich Freiberg**  
 Immobilien- und Hypothekengeschäft  
 Mannheim, Börse E 4, 12/16,  
 Zimmer No. 16, Telephon No. 1464

wenden. 16536

**O 4, 15**  
 4 Zimmerwohnung zu verm.  
 Näheres 4. Stock. 23633

**Q 1, 2** 2 St. Breitestr.,  
 Wohnung 5 Zimmer,  
 hell u. geräumig, mit Küche, Speise-  
 kammer, Bad, ev. u. sonst. Zubehör  
 zu verm. Näh. im Laden. 23621

**S 1, 9** 2 St., an ruh. Fam.  
 sofort oder später zu vermieten.  
 Näheres 3. Stock. 2367

**S 6, 2** II. St. 4 Zimmer  
 u. Küche auf 1. Sept.  
 zu vermieten. 2323

**S 6, 4** 3 Zimmerwohnung zu  
 verm. Näh. 3. St. 2433

**T 5, 4** 3 Zim., Küche, Speise-  
 kammer, Bad, ev. u. sonst. Zubehör  
 zu verm. Näh. im Laden. 23621

**T 3, 13**  
 1 Zimmer u. Küche, lehrer  
 1 Zim. u. Küche p. 1. Juni  
 1911 od. spät. preisw. zu verm.  
 Näh. T 1, 8, 2. St. Bureau. 23246

**U 2, 8** Schöne 2-Zim.-Wohn.  
 u. v. Näh. 2. St. 23665

**U 4, 9a** 1 Zimmer u. Küche nur  
 an ruh. sof. vertrieben. Näh. 1. Tr. 23635

**U 4, 9** 1 Tr., 10 Wohn.-  
 4 Zimmer, großes  
 Badzimmer, Küche, Speisekammer,  
 reichl. Zubehör per 1. Okt. z. v.  
 Näheres partiere. 23670

**U 4, 13**  
 4. St., 5 Zimmer, Küche und  
 Zubehör per 1. Oktober od.  
 früher zu vermieten. 23655

**U 4, 25** 3. Tr. r. 1 Zimmer  
 u. 1 Bett, 1 Zim.  
 u. 2 Betten sof. zu verm. 23688

**U 5, 7** 2 schöne Zim., Küche  
 sof. zu verm. Näh.  
 3. Stock links. 2348

**U 5, 7** 2 Zim. u. Küche  
 u. v. v. v. 2349

**U 6, 12** 7 Zimmer, Küche,  
 u. Bad per sofort oder  
 später zu vermieten. 23248

**U 6, 30** 1. St., 3 Zimmer  
 u. Küche p. 1. Juli  
 zu vermieten. (2102)

**Augusta-Anlage 11**  
 3 Treppen, elegante Wohnung, 6  
 Zimmer, Bad u. allem Zubehör  
 per 1. Oktober zu verm. 23649

**Waldenstraße 13, 3. Stock.**  
 u. Küche zu vermieten. 23401

**Zu dem Ed-Neubau**  
**Otto Beckstr. 10**  
 und  
**Richard Wagnerstr. 50**  
 Capital sind schöne, gesunde  
 4 u. 5 Zim.-Wohnungen  
 mit reichlichem Zubehör und  
 allem Komfort preisw. ange-  
 boten per sofort oder später  
 zu vermieten. 23871  
 Auskunft von 1 bis 5 Uhr  
 im Hause oder Telefon 1326.

**Elisabethstraße 6**  
 8 Treppen, schöne 3-Zimmer-  
 wohnung mit all. Zubehör zu  
 vermieten. 1821

**Elisabethstraße 11**  
 (Gde Werderplatz)  
 Elegante Parterre-Wohnung  
 mit 7 Zimmern und allem Zu-  
 behör per sofort oder 1. Juli  
 zu vermieten. Zu erfragen:  
 Ebenda, 4. Stock. 23308

**Eichendorffstr. 2224**  
 Schönes geräumiges Zimmer  
 und Küche per Juli zu verm.  
 Näh. daselbst oder L. 13, 5.  
 Telefon 2110. 23741

**Reppertstr. 25** 3 Zim.  
 und Küche auf 1. August zu  
 vermieten. 2354

**Rheindammstr. 17**  
 4 Zim. u. Küche sof. z. v. 23681

**Scheindammstr. 24**  
 2. Stock, 3 Zim. u. Küche sofort  
 oder später zu vermieten.  
 Näheres bei Dr. 23. Höfer.  
 23532

**Rheinwillenstr. 5**  
 2 St. große 3 Zim.-Wohn. m.  
 Wand p. 1. Sept. od. Okt. z. v.  
 Näheres partiere. 1525

**Seben Verlegung des leit-  
 baren Leiters ist in der**  
**Sophienstr. 14**  
 die Verlegung, hochherrschaffl.  
 Wohnung, bestehend aus 8  
 Zimmern, 3 Fremdenzim.,  
 Kuchentam., Küche, Bad,  
 Speisekammer, Dampfbelä-  
 nzungswasser, elektr. Licht u.  
 Gas per sofort zu vermieten.  
 Näheres bei Baumhauer D.  
 Reubender, Kaiserstr. 8,  
 Telefon 783. 21493

**Ed-Neubau**  
**Richard Wagnerstr. 58 und**  
**Bachstraße 9.** 23676

Schöne 5 und 4 Zimmerwohn-  
 ungen mit geräumigen Dielen  
 u. reichl. Zubehör, herrschaffl.  
 ausgestattet, elektr. Licht u. v.  
 1. Okt. 1911 zu verm. Zwei  
 schöne belle Lageräume für  
 Muster u. können untermietet  
 werden. Näh. h. G. Schäfer,  
 Wespinstr. 10 III. Tel. 2810.

**Wespinstr. 6**  
 Elegante 6-Zimmerwohnung  
 mit reichl. Zubehör, Aussicht  
 der Zimmer in Garten und  
 Anlagen zu vermieten.  
 Näh. Bureau part. 21865

**Werderstraße 33, partiere**  
 7 Zimmer, Küche, Bad und  
 reichl. Zubehör sowie drei  
 Souverainräume per sofort  
 zu vermieten. 23458

**Näh. Bauhau 56, Kaiser-  
 str. Nr. 24. Telefon 2007.**

**Windenstraße 23a**, zwei  
 Zimmer u. Küche zu ver-  
 mieten. Näh. part. links. 23669

**Windenstraße 9.** Schöne  
 4 Zim.-Wohn. u. sof. od. spät.,  
 bei 3 Zimmerwohn. p. 1. Juli z.  
 verm. Näh. das. v. Auguststr. 38, 2.  
 23211

**Schöne 3 Zimmerwohnung**  
 m. Küche u. allem Zubeh. zu  
 verm. Näh. h. Reins O 6, 3. 23641

**Eine große 4 Zimmerwohnung**  
 Nähe der Heiliggeist-Kirche p. 1. Juli  
 erst. später zu vermieten. Näheres  
 Reppertstr. 23 im Laden. 23524

**2 u. 3 Zimmerwohnung**  
 zu vermieten. 2047

**Näh. Gr. Merzstr. 35 part.**  
 Schöne große 4-Zimmer-Wohnung  
 im 2. Stock (Schau) mit  
 reichlichem Zubehör p. 1. Oktober  
 zu verm. - Näh. Scheideweg-  
 str. 11, 3. Stock, rechts. 2304

**Billa zu vermieten.**  
 Hochherrsch. Billa per sofort  
 oder später zu verm. Victoria-  
 str. 1/3 u. 5. Näh. Wis-  
 toriastr. 2/4, 3. Oberst. 1282

**Schöne 3-Zimmer-Wohnung**  
 mit Badzimmer, per 1. Juli  
 a. e. zu verm. W. Alpen-  
 leiter, Waldhofstr. 11, beim  
 Reichhof. 23490

**3-Zimmerwohnung**  
 Bad, Binelemboden, elektr.  
 Licht per sofort zu vermieten.  
 Näh. Sch. Langstr. 7 III.  
 23378 Telefon 4415.

**2, 3 und 4**  
**Zimmerwohnungen**  
 in einfach u. bef. Aus-  
 stattung in versch. Stadt-  
 gegenden zu verm. Näh.  
 Hausverm B 2, 9.  
 Telefon 809. 2296

**Veres helles Parterre-  
 zimmer, auch zu Büro geeignet**  
 zu verm. II 7, 28, part. 23745

**Schöne Part.-Wohnung**  
 mit 4 Zimmern u. Küche u.  
 1. Juli billig zu verm. Zu  
 erfragen Scheidewegstr. 48,  
 2. St. od. Tel. Nr. 2339.

**Schöne Wohnungen**  
 von 5, 6, 7 und 8 Zimmern  
 nebst Zubehör in bester  
 Lage der Stadt, per sof. od.  
 später zu vermieten. Näheres  
 Scheidewegstr. 12. 1949

**2, 3, und 4**  
**Zimmerwohnungen**  
 in einfach u. bef. Ausst.  
 in versch. Stadtgegend. z. v.  
 Bureau Gr. Merzstr. 6,  
 Telefon 1331. 21875

**Schöne Wohnung, part.**  
 4 Zimmer, Küche, Bad u.  
 mit Warmwasserheizung und  
 elektr. Licht, für Bureau sehr  
 geeignet, in allerhöchster Nähe  
 d. Hauptbahnhofes, p. 1. Okt.  
 erst. auch früher, zu verm.  
 Näheres durch 23791

**Immobilienbüro**  
**Max Schuster**  
 Sch. Langstr. 15, Tel. 1213.

**Schöne 2-Zimmerwohnungen**  
 mit gr. Balken u. freier  
 Aussicht sof. zu verm. Näh.  
 Reppertstr. 25, Bureau  
 Telefon 822. 23900

**Zu versch. Stadtgegenden**  
**2, 3 u. 4 Zimmerwohnungen**  
 in einfacher und besserer Aus-  
 stattung zu vermieten. 23610  
 Bureau Augustenstr. 38,  
 - Telefon 1315.

**Windenstraße 9, 1. Stock**  
 3 Zimmer, Küche, Bad-  
 zimmer u. Mansarde, neu  
 hergerichtet, billig z. v.  
 Näh. 1 Trepp. u. Höfer  
 oder Telefon 4091. 2514

**Windenstraße 9, 1. Stock**  
 3 Zimmer, Küche, Bad-  
 zimmer u. Mansarde, neu  
 hergerichtet, billig z. v.  
 Näh. 1 Trepp. u. Höfer  
 oder Telefon 4091. 2514

**Windenstraße 9, 1. Stock**  
 3 Zimmer, Küche, Bad-  
 zimmer u. Mansarde, neu  
 hergerichtet, billig z. v.  
 Näh. 1 Trepp. u. Höfer  
 oder Telefon 4091. 2514

**Möbl. Zimmer**  
**B 4, 8** 8 St. r. schön möbl.  
 Salonm. u. v. 19-9

**B 5, 13**  
 part. gut möbl. Zim. u. Kam.  
 zu vermieten. 23636

**D 3, 13** 2 Trepp. möbl. Zim.  
 zu vermieten. 2397

**D 5, 11** 2 St. r. schön möbl.  
 Zimm. u. v. 2033

**D 7, 19** 3 Tr., großes schön  
 möbl. Zim. h. l.  
 od. 15. Juli zu verm. 2329

**D 7, 21** 4 St., ein gut möbl.  
 Zim. sof. z. v. 2058

**E 7, 15** part., schön möbl.  
 Zimmer auf 1. Juli  
 zu vermieten. 2127

**H 2, 19** 2 Trepp. Einfach  
 möbl. Zimmer  
 mit Pension zu verm. 23679

**L 13, 20** 3 Tr., möbl. Zim.  
 ev. m. Pen. zu verm. 2399

**N 3, 18** part., schön Zim.  
 per 1. Juli zu ver-  
 mieten. 23706

**Q 2, 13** 3. Stock, schön möbl.  
 Erdgeschoss, bis 1. Juli oder  
 später zu verm. 2300

**Q 2, 13** 1 Tr. Gut möbl. Zim.  
 sof. z. v. 23688

**Q 3, 15** 3 St., schön Zim. zu  
 vermieten. 2326

**R 4, 2** 8 Tr. Schön möbl.  
 Zim. zu verm. 2184

**R 7, 7** 1 Tr. hoch, fein möbl.  
 Zim. u. sep. Was. per  
 1. Juli sehr preisw. zu verm. 2189

**S 6, 2** 3 St., möbl. Zim. mit  
 2 Bett. sof. zu verm. 2466

**S 6, 17** 1 Tr. hoch schön  
 möbl. Salonm. u. v.  
 zu vermieten. 2324

**T 2, 16** 1 Trepp. möbl. Zim.  
 zu verm. 23662

**U 6, 16**  
 Gut möbl. Zimmer evtl. mit  
 Schlafzimmern zu verm. 23712

**Colinistr. 14, 1 Tr., gut**  
 möbl. Zim. ohne Pension  
 an best. Herrn u. erm. 2109

**Elisabethstraße 6, 4 Trepp.**  
 schön möbl. Zimmer an ein  
 Herrn zu vermieten. 23693

**Friedrichstr. 86, 26**  
 1 Tr., feinmöbl. Zim. zu verm.  
 2453

**Rosengartenstr. 17, 2. St.**  
 schön möbl. Wohn. u. Schlaf-  
 zimmer sofort zu verm. 2344

**Stamitzstr. 4, part. r., schön**  
 möbl. Zim. m. Balkon u.  
 W. 23- - zu vermieten. 2388

**Gut möbliertes Zimmer**  
 i. d. Nähe d. Friedhofbrücke  
 an freiem Platz, an besten  
 Herrn per 1. Juli zu ver-  
 mieten. Zu erfr. Luisen-  
 ring 47, 1 Tr. r. 2365

**Gut möbliertes**  
**Wohn- u. Schlafzimmer**  
 an besseren Herrn zu verm.  
 Scheidewegstr. 16, part. am  
 Luisenring. 2323

**Elegant möbliertes**  
**Wohn- u. Schlafzimmer**  
 in feinem Hause sofort zu ver-  
 mieten. Ruppertstr. 12,  
 4. Stock links. 23708

**Mittag- u. Abendtisch**  
**M 2, 19**  
 empfiehlt ihren vorzüglichen  
 Mittag- u. Abendtisch. 23690

**Pension Kuhl**  
 für bessere Herren u. Damen  
 vorzüglichen Mittag-  
 und Abendtisch für nur  
 effert Herrn.  
 L 4, 11, 1 Trepp. 2361

**Privatpension K. L. u. v. 2 Tr.**  
 Einige Herren erhalten sehr gut  
 burgerl. Mittag- u. Abendtisch.  
 2204

**R 6, 4** 2 Trepp. guten  
 Mittag- und  
 Abendtisch. 2357

**Privat-Pension Mathes**  
 U 1, 13, 3. Stock (Garten-  
 straße), herrschaffl. Ausstattung, versch.  
 Mittag- u. Abendtisch u. v. v. v. 2371

**Veralteten Mittag- und**  
**Abendtisch in u. außer**  
 Abonnement erhalten Sie  
**Pension Wecker, M 2, 1**  
 Preis möbl. Zimmer zu ver-  
 mieten. 1370

**Der gute Hof Ceres in delman**  
 durch seinen gut. Mittag-  
 u. Abendtisch, in u. außer Haus.  
 Günstig zu jeder Tageszeit.  
 Täglich frisches prima Biergel.  
 Reichhaltig Ceres, O 1, 3, 1 Tr.  
 Näheres Herren rda. 2371

**guten Mittag- u. Abendtisch**  
 F 4, 17, 1 Tr. rechts.

16608

Heute letzter Tag unseres grossen

# Räumungs-Verkaufs in Lebensmittel!

Benutzen Sie noch die günstige Gelegenheit zur Deckung Ihres Bedarfs.

## S. Wronker & Co., Mannheim

### Vermischtes

**Juwelen-Arbeiten**  
 jed. Art lief. solid, schön u. bill.  
**Juwelierwerkstätte Apel.**  
 7, 15 (Laden),  
 Heidebergerstrasse 15.  
 Ankauf, Tausch, Verkauf.  
 Telephon 3548.

Gegen  
**Sommersprossen**  
 empfehle die berühmten  
 Präparate von Carl Lotz.  
**Ocelescus-Creme**  
**Ocelescus-Seife**  
**Apozema**  
 ist ein sicher wirkendes  
 Mittel gegen Nasenröte.  
 — Erfolg garantiert. —  
 Alleinige Verkaufsstelle bei  
**Heinrich Urbach, D 3, 8,**  
**Pfaffen, eine Treppe.**

**Bad. Roto +**  
**Geldlotterie**  
 Ziehung garant. 15. Juli  
 3088 Geldgew.  
**44000 M.**  
 2 Hauptgewinne  
**20000 M.**  
 586 Geldgewinne  
**14000 M.**  
 2800 Geldgewinne  
**10000 M.**  
**Lose à 1 Mk.**  
 11 Lose 10 M., Porto u.  
 Liste 30 Pfg., empfiehlt  
 Lotterieverseher  
**J. Stürmer**  
**Strassburg i. E.**  
 Langstrasse 107.  
 In Mannheim: H. Herz-  
 berger, E. 3, 17, A.  
 Schmitt, R. 4, 16, Aug.  
 Schmitt, F. 2, 1, U.  
 Strauß, U. Engert, Fr.  
 Metzger, Neues Mannh.  
 Volksblatt, Bad. Gen.-  
 Anzeiger. 16382

**Stellen Anden**  
**Berufung.**  
 Fleisige Herren, jeden  
 Berufes Anden lohnende  
 Beschäftigung im Augen-  
 blick! ev. auch Anstellung.  
 Off. t. unt. D. A. 899 bei  
**Daube & Co., Frankfurt**  
**a. M.** 2045

**Platzvertreter**  
 gesucht, an allen größeren  
 Plätzen Badens, für  
 äußerst lukrativen Artikel  
 D. R. P. Hohe Provision  
 u. Kaufprämie! — Groß-  
 Absatzgebiet.  
 Off. u. Chiffre 2548 an  
 b. Exp. dies. Bl.

**Platz-Vertretung.**  
 Der Vertrieb einer erstklassigen  
 Mineralquelle in Heidelberg- und  
 Taubertal für Mannheim  
 und Umgegend ist zu vergeben. Be-  
 werber, welche für die Einlagerung  
 wenig Kosten und Aufwand betragen,  
 können berücksichtigt werden.  
 Offerten bitte man mit N. E.  
 Nr. 61190 an die Exped. d. Bl.

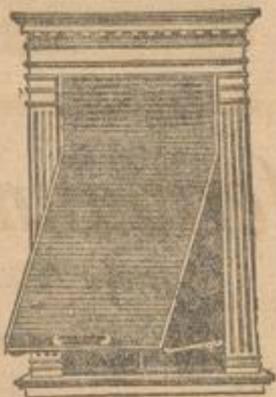
**Mietgesuche**  
 Rausche Kaufmanns- u. u.  
 Gerl. in 10 auf 1. Okt. 1911,  
 2-jähr. Wohn. mit Nass- u. bei-  
 ständl. Nebenhotel u. Restor.  
 ausges. Vollw. würde Hausver-  
 waltung mit übernehme. Off.  
 unt. Nr. 2594 an die Exped.

**Mietgesuche**  
 Rausche Kaufmanns- u. u.  
 Gerl. in 10 auf 1. Okt. 1911,  
 2-jähr. Wohn. mit Nass- u. bei-  
 ständl. Nebenhotel u. Restor.  
 ausges. Vollw. würde Hausver-  
 waltung mit übernehme. Off.  
 unt. Nr. 2594 an die Exped.

**Mietgesuche**  
 Rausche Kaufmanns- u. u.  
 Gerl. in 10 auf 1. Okt. 1911,  
 2-jähr. Wohn. mit Nass- u. bei-  
 ständl. Nebenhotel u. Restor.  
 ausges. Vollw. würde Hausver-  
 waltung mit übernehme. Off.  
 unt. Nr. 2594 an die Exped.

**Mietgesuche**  
 Rausche Kaufmanns- u. u.  
 Gerl. in 10 auf 1. Okt. 1911,  
 2-jähr. Wohn. mit Nass- u. bei-  
 ständl. Nebenhotel u. Restor.  
 ausges. Vollw. würde Hausver-  
 waltung mit übernehme. Off.  
 unt. Nr. 2594 an die Exped.

# Geschäfts-Eröffnung!



Um den vielseitigen Wünschen unserer werten Kundschaft in Mannheim Rechnung zu tragen, haben wir uns entschlossen ab 1. Juli a. c. in Mannheim eine

## Filiale

zu errichten, die Bestellungen auf Neulieferungen und Reparaturen aller Systeme von Rolladen und Jalousien entgegen nimmt.

Es wird unser eifrigstes Bestreben sein, unsere w. Kundschaft stets reell bei billigsten Preisen zu bedienen und bitten um freundlichen Zuspruch.

## Erste Ludwigshafener Rolladen- und Jalousienfabrik

Thalheimer & Herz Nachf.

Ludwigshafen a. Rh.

Fabrik und Hauptbureau:

Bismarckstrasse 12. Telephon-No. 96.



Mannheim

Filiale und Zweigbureau:

J 7, 17 (Luisenring). Telephon-No. 2776.

Von erster rma wird per sofort oder später eine

## Dame

ge sucht, welche flott keno- graphiert und die Schreib- maschine perfekt bedient. Kandidatin ausgeschlossen. Offerten unt. Bekanntgabe der Gehaltsansprüche unter 61214 an die Expedition d. Bl. erbeten.

## Modes.

Mehrere tüchtige erste und zweite Arbeiterinnen gel. Off. u. Nr. 2550 an die Exped.

**Ordentl. Kaufmädchen gef. gel.**  
Geschwister Schrag, 3 a. 7/8, 61344

**Personal jeder Art**  
für Private, Hotel u. Restau- rant für hier und auswärts sucht und empfiehlt. 69367  
Agent Elpper, T. 1, 15, Tel. 324.  
Gewerblich-Verkehrsmittel für  
gesundheitl. Kaufmädchen  
oder Frau für ganzen Tag  
sucht.  
Vaut Senf, D. 3, 1a.

**Fliegendes Mädchen** für alle Hausarbeiten sofort gel. 61390 P. 5, 1, 1. St.

Eine tüchtige gewissenhafte Person für Apparate zu be- dienen bei freier Station und Gehalt sofort gefucht. 23386 P. 6, 23, 1 Treppe.

**Kaufmädchen gesucht.**  
Geinrich-Kaufm. 15, Mannh. 2477

**Mietgesuche**  
Rausche Kaufmanns- u. u.  
Gerl. in 10 auf 1. Okt. 1911,  
2-jähr. Wohn. mit Nass- u. bei-  
ständl. Nebenhotel u. Restor.  
ausges. Vollw. würde Hausver-  
waltung mit übernehme. Off.  
unt. Nr. 2594 an die Exped.

**Mietgesuche**  
Rausche Kaufmanns- u. u.  
Gerl. in 10 auf 1. Okt. 1911,  
2-jähr. Wohn. mit Nass- u. bei-  
ständl. Nebenhotel u. Restor.  
ausges. Vollw. würde Hausver-  
waltung mit übernehme. Off.  
unt. Nr. 2594 an die Exped.

**Mietgesuche**  
Rausche Kaufmanns- u. u.  
Gerl. in 10 auf 1. Okt. 1911,  
2-jähr. Wohn. mit Nass- u. bei-  
ständl. Nebenhotel u. Restor.  
ausges. Vollw. würde Hausver-  
waltung mit übernehme. Off.  
unt. Nr. 2594 an die Exped.

**Mietgesuche**  
Rausche Kaufmanns- u. u.  
Gerl. in 10 auf 1. Okt. 1911,  
2-jähr. Wohn. mit Nass- u. bei-  
ständl. Nebenhotel u. Restor.  
ausges. Vollw. würde Hausver-  
waltung mit übernehme. Off.  
unt. Nr. 2594 an die Exped.

**Mietgesuche**  
Rausche Kaufmanns- u. u.  
Gerl. in 10 auf 1. Okt. 1911,  
2-jähr. Wohn. mit Nass- u. bei-  
ständl. Nebenhotel u. Restor.  
ausges. Vollw. würde Hausver-  
waltung mit übernehme. Off.  
unt. Nr. 2594 an die Exped.

**Mietgesuche**  
Rausche Kaufmanns- u. u.  
Gerl. in 10 auf 1. Okt. 1911,  
2-jähr. Wohn. mit Nass- u. bei-  
ständl. Nebenhotel u. Restor.  
ausges. Vollw. würde Hausver-  
waltung mit übernehme. Off.  
unt. Nr. 2594 an die Exped.

**Wohnung** von 6 Zimmern im Preise von nicht mehr als 1600 Mark ge- sucht. Offerten unt. Nr. 61385 an die Expedition d. Bl. erbet.

**Gesucht großer Raum** mit freier Einfahrt Offerten unter Nr. 60913 an die Expedition d. Bl.

**3-Zim.-Wohnung** m. Bad, Hochpart., ob. 1. Et. in der Nähe des neuen Bahnhofs per 1. Sep- tember d. J. gefucht. Off. u. Nr. 2578 an die Exped.

**3-Zimmerwohnung mit Bad** per sofort oder später. Offert. unt. Nr. 2578 an die Exped.

**3-Zimmerwohnung mit Bad** per sofort oder später. Offert. unt. Nr. 2578 an die Exped.

**3-Zimmerwohnung mit Bad** per sofort oder später. Offert. unt. Nr. 2578 an die Exped.

**3-Zimmerwohnung mit Bad** per sofort oder später. Offert. unt. Nr. 2578 an die Exped.

**3-Zimmerwohnung mit Bad** per sofort oder später. Offert. unt. Nr. 2578 an die Exped.

**3-Zimmerwohnung mit Bad** per sofort oder später. Offert. unt. Nr. 2578 an die Exped.

**3-Zimmerwohnung mit Bad** per sofort oder später. Offert. unt. Nr. 2578 an die Exped.

**3-Zimmerwohnung mit Bad** per sofort oder später. Offert. unt. Nr. 2578 an die Exped.

**3-Zimmerwohnung mit Bad** per sofort oder später. Offert. unt. Nr. 2578 an die Exped.

**3-Zimmerwohnung mit Bad** per sofort oder später. Offert. unt. Nr. 2578 an die Exped.

**3-Zimmerwohnung mit Bad** per sofort oder später. Offert. unt. Nr. 2578 an die Exped.

**3-Zimmerwohnung mit Bad** per sofort oder später. Offert. unt. Nr. 2578 an die Exped.

## L 6, 14

noch neuem Hause

Barriere-Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, nebst reichl. Zubehör ev. als Büro per 1. Okt. zu verm.

Näh. 3. St. l. von 10-12 und von 2-5 Uhr. 25749

**M 4, 7** Küche zu ver- mieten. 25762

**07, 19** schöne 3 Zim.-Woh- nung zu vermieten. Näheres O 7, 20, part. 23495

**U 6, 17** Klug. 5 Zim. u. 1. Sept. od. 1. Okt. l. v. 25743

**Charlottenstr. 6** (Nähe Bahnh.) 4-5 Zimmer-Wohnung nebst reichl. Zubeh. p. 1. Okt. zu verm. Näheres 25757

**Friedrichsring 32** Wegen Verziehung 6 Zimmer, Badzimmer, Küche und Zu- behör, 4. Stock per 1. Okt. ev. noch früher zu vermieten. Näheres part.

**Maiserring 32** 2 Treppen schön eingerichtete Wohn- u. Schlafzimmer per 1. Juli zu verm. Obenab. 1. et. m. 3 m. u. 1. Juli l. v. 23408

**Lenaustr. 12** geräumige 3 Zimmer- wohnung mit Speisek., Bad u. allem Zubehör zu verm. 2506

**Mollstr. 10** Hochparterre, elegante 3 Zim- merwohnung m. reichl. Zubeh., elektr. Licht etc. an ruhige Famil. per 1. Oktober zu verm. Näheres Seidenhelferstr. 64, II. 2541

**Schwetzingenstr. 26** Wohnung, 1 St. hoch, 7 oder 6 Zimmer mit Balkon und allem Zubeh., Badzimmer und allem gewünschten Komfort. Zu erfragen 2. Stod. bei Maids. 25750

## Berberstr. 5, 1. St.

5 Zim., Bad etc. l. v. 2518

Geräumige helle 3 Zimmer-Wohnung modern ausgestattet mit reichl. Zubehör verziehungshalber zu vermieten. 23766

**Wax Josefstr. 24.**

**Manjarden-Wohnung** 8 große helle Zimmer und Küche auf dem Schulplatz nach U 2 gehend billig zu vermiet. Heis & Wendt, U 1, 5. Bad. 25713

**Schöne 4 Zimmer** Bad, Speisekammer, reichl. Zu- behör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres part. 23760

**Rheinwillenstr. 15.**

**Rindenhof.** 5 Zimmer-Wohnung nebst Zubehör in sädlicher Lage der Stephanienspromenade und Rheinwillenstr. per 1. Okt. ev. 30. zu vermieten. 23761

**Zu vermieten:** In Schwetzingen 3 Drei- zimmerwohnungen mit all. Zubeh. in sädlicher Lage, 2 Minuten vom Bahnhofe bis 1. Juli best. Näheres Seidenhelferstr. 28, tel. 25448

**Möbl. Zimmer**

**B 6, 7a** 4 Treppen, möbl. 4 Zimmer mit oede ohne Pension zu verm. 2480

**D 2, 1** 3 Et., links, ein schön möbl. Zimmer in ge- lumbur Lage zu verm. 2502

**D 4, 14 I** Herthastr. 10 Zimmer sof. zu verm. 23724

**D 6, 4** 3 Et. hoch gut möbl. 4 Zimmer mit Pension zu vermieten. 23726

**E 3, 1a** 1 Et. 3 gut möblierte Zimmer mit Pension zu verm. 23726

**E 7, 15** IV r., vollst. neu möbl. Zimmer. 2416

**F 2, 4a** möbl. Zim. m. Penf. 602R., p. 1. f. v. 2399

## F 2, 9, 3 Et.

Großes fein möbl. Zimmer m. Frühstück u. Bedienung l. v. von 28 RM. zu verm. 23491

**F 7, 17, part.** hübsch möbliert. Zimmer an jungen Mann od. Dame in besserem Hause per sofort zu vermieten. 2455

**G 7, 17** möbl. Zim. zu verm. Näheres 2344

**G 7, 37** 2 Et., ein möbl. Zim. billig zu verm. 2317

**H 1, 1** II. Etage links, gut möbl. geräum. Zim. mit Schreibtisch u. elektr. Licht, per 1. Juli zu verm. 2491

**H 2, 5** 2 Et. schön möbliert. Zimmer an besserer Herr zu vermieten. 2309

**H 2, 5** 2 Et., bei Rudnack fein möbl. Zim. an des. Herrn zu verm. 2317

**H 4, 23** Schönes Balkon- Zim. an Frau od. Herrn per 1. Juli zu verm. 2309

**J 5, 5** Parterre. Möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 2547

**K 1, 5** 2. Stockmann, möbl. hertes Zimmer mit Schreibtisch an besten Herrn zu vermieten. 2415

**L 4, 9** 1 Et. l., schön möbliert. Zim. sof. zu verm. 2354

**L 12, 12** pt. 1 gut möbl. Zim. zu vermieten. 2299

**M 4, 1** 1 Treppe fein möbl. 1 Zimmer m. Pension zu vermieten. 2483

**M 5, 2** gut möbl. Zimmer an fol. Herrn oder Dame billig zu vermieten. 4 Et. r. 2323

**M 7, 22** parterre fein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 23763

**N 2, 2** 1 Et. hoch, möbl. Zim. m. Klavier u. Penf. sof. zu verm. 2324

**N 6, 6a** 2. möbl. Zim. m. ob. ohne Penf. l. v. 2327

**N 7, 2a, 1. Etage** schön möbl. Zim. mit Balkon und elektr. zu verm. 23744

## P 5, 67

2 Et., (Neubau nächst der Post) hübsch möbliertes 2580

**R 3, 14** 2 Treppen, links, gut möbl. Zimmer, separaten Eingang, per sofort zu vermieten. 23728

**R 4, 13** schön möbl. Zim. sof. zu vermieten. 5222

**S 6, 32** 2 Et. links, schön möbl. Zimmer mit Waschl. zu verm. 2549

**U 4, 28** Schön möbliertes Zimmer p. 1. Juli zu vermieten bei A. Maids. 2350

**U 6, 8** am H. u. 3 Et. links, 1. v. möbl. Zim. mit sep. Eing. sof. bill. zu verm. 2343

**Waldmühlstr. 9, 3. Stock links,** 4 schön möbl. Zim. sof. zu verm. 2349

**Waldmühlstr. 11, part., möbl. Zimmer zu verm. 23790**

**Zwischen Bahnhof und Wasserf., Mottestr. 6,** Wohn- u. Schlafz. mit Balkon u. freier Aussicht, gut möbl., auch unmöbl., ev. auch einz., an des. Herrn l. v. 2308

**Wismarplatz 5** Hoch- parterre, fein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension per 1. Juli zu vermieten. 23609

**Wismarstr. 22 3. St.** schön möbl. Zim. sof. zu verm. 2274

**Waldmühlstr. 5, 3 Et.** gut möbl. 3. et. Wohn- und Schlafz. sof. zu verm. 2350

**Geinrich-Kaufm. 30 III.** Nähe Hauptbahnhof, eleg. möbl. Wohn- und Schlafz., elektr. Licht und Bad, per 1. Juli zu vermieten. 2315

**Tungelstr. 8, 3 Trepp.** 1 möbl. Zimmer l. v. 2267

**Zweifelingstr. 27,** fecond- leeres Zimmer an eine ruhige Frau zu verm. Näheres 2561

**Zweifelingstr. 24,** ein schön möbl. Zimmer zu verm. 2564

**Pange Rötterstr. 6,** schön möbliertes Zimmer part. bis 1. Juli zu vermieten. 2351

**Lutherstr. 21a part.** ein möbl. Zim. mit Pension l. v. 2325

**Parfing 2a** part., gut möbliert. Zimmer zu verm. 2309

**Schimperstr. 24, 1 Et.,** fein möbl. Zimmer zu verm. 2329

**Tullastr. 11,** Hochparterre, ein fein und hertes Zimmer mit separaten Eingang per sofort zu vermieten. 2248

**Werderstr. 10, 2 Et.,** gut möbliert. Zimmer an besseren Herrn zu vermieten. 2491

**Gut möbliert. Zimmer** Nähe Bahnhof zu verm. 2273

**Pension Wilmers, L. 10, 8, II.** Schön möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 2439

**Geinrich-Kaufm. 31, 2. Et.**

**Vergessen Sie nicht den Punkt auf dem „i“ beim Inserieren; denn ohne Satzzeichen & Vogler A.-G., Mannheim, P. 2. 1. 1. Inserieren Sie unvorteilhaft.**

**Vergessen Sie nicht den Punkt auf dem „i“ beim Inserieren; denn ohne Satzzeichen & Vogler A.-G., Mannheim, P. 2. 1. 1. Inserieren Sie unvorteilhaft.**



# 1,95 95 2,95

## Warenhaus KANDER Pfennig Serientage

G. m. b. H. T 1, 1  
Verkaufshäuser: Neekarstadt, Marktplatz

Die Serientage bieten in allen Abteilungen aussergewöhnliche Vorteile!

Besichtigen Sie die mit Serienpreisen dekorierten Schaufenster und die Auslagen in unseren Verkaufsräumen.

<p><b>Grosse Posten</b></p> <p><b>Kinder-Söckchen</b></p> <p>grösstenteils feine Flor-Qualitäten in hell und dunkelfarbig passend für</p> <p>1-3 Jahre . . . . 4 Paar 95 Pf.</p> <p>4-6 Jahre . . . . 3 Paar 95 Pf.</p> <p>7-10 Jahre . . . . 2 Paar 95 Pf.</p>	<p style="text-align: center;"><b>Damen- und Kinder-Konfektion zu enorm billigen Serienpreisen</b></p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;"> <p><b>Jedes Stück 95 Pf.</b></p> <p>Unterröcke gestreifte Waschstoffe, mit breitem Volant . . .</p> <p>Weisse Damen-Blusen, reich garn. Vordertheil mit Stückerel- und Tüll-Einsätzen . . . . .</p> <p>Kimono-Blusen, hell u. dunkel getupfter Waschstoff mit Stückerel und Bordüre . . . . .</p> <p>Hemd-Blusen, gestreift, Waschstoff, Vordertheil zum Durchknöpfen, mit mehr. Fältchen</p> <p>Kinder-Kleider, Mousseline, imit. Leinen, Biber, mit Volant, Passe bis 5 Jahre passend . . .</p> </td> <td style="width: 50%;"> <p><b>Jedes Stück 1 95 M.</b></p> <p>Unterröcke in Moiree, Alpaca und Waschstoff mit Volant . . .</p> <p>Kimono-Blusen creme Wollbatist, ganz gefüttert, reich mit Tüll-Einsätzen garniert . . .</p> <p>Kimono-Blusen weiss Batist mit Stückerel u. Tüll-Einsätzen Tüllpasse u. Fältchengarnier.</p> <p>Wollmousselin-Blusen gefüttert . . . . .</p> <p>Kinder-Kleider, Wollmousseline gefüttert, bis 6 Jahre passend</p> </td> </tr> </table>	<p><b>Jedes Stück 95 Pf.</b></p> <p>Unterröcke gestreifte Waschstoffe, mit breitem Volant . . .</p> <p>Weisse Damen-Blusen, reich garn. Vordertheil mit Stückerel- und Tüll-Einsätzen . . . . .</p> <p>Kimono-Blusen, hell u. dunkel getupfter Waschstoff mit Stückerel und Bordüre . . . . .</p> <p>Hemd-Blusen, gestreift, Waschstoff, Vordertheil zum Durchknöpfen, mit mehr. Fältchen</p> <p>Kinder-Kleider, Mousseline, imit. Leinen, Biber, mit Volant, Passe bis 5 Jahre passend . . .</p>	<p><b>Jedes Stück 1 95 M.</b></p> <p>Unterröcke in Moiree, Alpaca und Waschstoff mit Volant . . .</p> <p>Kimono-Blusen creme Wollbatist, ganz gefüttert, reich mit Tüll-Einsätzen garniert . . .</p> <p>Kimono-Blusen weiss Batist mit Stückerel u. Tüll-Einsätzen Tüllpasse u. Fältchengarnier.</p> <p>Wollmousselin-Blusen gefüttert . . . . .</p> <p>Kinder-Kleider, Wollmousseline gefüttert, bis 6 Jahre passend</p>	<p><b>Grosse Posten</b></p> <p><b>Leder-Damen-Handtaschen</b></p> <p>in den verschiedensten Lederarten</p> <p>Serie I . . . . . 95 Pf.</p> <p>Serie II . . . . . 1. 95</p> <p>Serie III . . . . . 2. 95</p>
<p><b>Jedes Stück 95 Pf.</b></p> <p>Unterröcke gestreifte Waschstoffe, mit breitem Volant . . .</p> <p>Weisse Damen-Blusen, reich garn. Vordertheil mit Stückerel- und Tüll-Einsätzen . . . . .</p> <p>Kimono-Blusen, hell u. dunkel getupfter Waschstoff mit Stückerel und Bordüre . . . . .</p> <p>Hemd-Blusen, gestreift, Waschstoff, Vordertheil zum Durchknöpfen, mit mehr. Fältchen</p> <p>Kinder-Kleider, Mousseline, imit. Leinen, Biber, mit Volant, Passe bis 5 Jahre passend . . .</p>	<p><b>Jedes Stück 1 95 M.</b></p> <p>Unterröcke in Moiree, Alpaca und Waschstoff mit Volant . . .</p> <p>Kimono-Blusen creme Wollbatist, ganz gefüttert, reich mit Tüll-Einsätzen garniert . . .</p> <p>Kimono-Blusen weiss Batist mit Stückerel u. Tüll-Einsätzen Tüllpasse u. Fältchengarnier.</p> <p>Wollmousselin-Blusen gefüttert . . . . .</p> <p>Kinder-Kleider, Wollmousseline gefüttert, bis 6 Jahre passend</p>			

<p><b>Bijouterie und Lederwaren</b></p> <p>Elegante Hutnadeln mit Hutnadelspitzen-Schützer . . . . . 3 Stück 95 Pf.</p> <p>Kavalierr-Uhrkette mit modernem Anhänger . . . . . 95 Pf.</p> <p>Taschenfeuerzeug m. Leder-Etui 95 Pf.</p> <p>Damen-Sammettasche mit Gold- oder Oxydgelb und Seidentasche . . . 95 Pf.</p> <p>Leder-Damen- und Herren-Portemonnaie solide Ausführung . . . . . 95 Pf.</p>	<p><b>Parfümerien und Seifen</b></p> <p>Schwer verallb. Rasier-Apparat . 95 Pf.</p> <p>Elegante Haargarnitur 4 teilig, mit mod. breiter Spange . . . . . 95 Pf.</p> <p>1 Karton (12 Stück) Blumenlettseife 95 Pf.</p> <p>8 Stück Kanders Pfloderseife . . 95 Pf.</p> <p>6 Doppelstücke Schneemannseife 95 Pf.</p> <p>15 Stück weisse Kernseife . . . . 95 Pf.</p> <p>1 Rasier-Garnitur, bestehend aus 1 Sicherheitsapparat, 1 Klinge, 1 Rasierbocken, 1 Pinseel, 1 St. Rasierseife 95 Pf.</p>	<p><b>Ein grosser Posten</b></p> <p><b>Halbseidene Regenschirme</b></p> <p>teilweise mit kleinen Webfehlern regulärer Wert bis 6.50 L.</p> <p>Serie I <b>1 95</b></p> <p>Serie II <b>2.95</b></p>	<p><b>Schürzen</b></p> <p>Weisse Eierträgerschürzen moderne Nieder- oder Prinzessform . . . 95 Pf.</p> <p>Türkische Eierträgerschürzen in Satin . . . . . 95 Pf.</p> <p>Farbige Mädchen-Schürzen in allen mod. Façons, 45-85 cm . . . . . 95 Pf.</p> <p>Moderne Russenmittel weiss und farbig, alle Grössen . . . . . 95 Pf.</p> <p>Blusen-, Nieder- und Empirschürzen neue Dessins . . . . . 1.95 M.</p>	<p><b>Spitzen u. konf. Weißwaren</b></p> <p>Tüll- od. Valenciennestoffe 2 Meter 95 Pf.</p> <p>Reinlefn. Klöppel-Spitzen und Einsätze ca. 8 cm breit, . . . . . 5 Meter 95 Pf.</p> <p>Schmale Valenciennespitzen 22 Meter . . . . . 95 Pf.</p> <p>Einseitige Jabots . . . . . 2 Stück 95 Pf.</p> <p>Damen-Stückerelkragen für halbfreie Blusen . . . . . 2 Stück 95 Pf.</p>
--	---	---	---	--

<p><b>Matrosen-Kinder-Strohhüte</b></p> <p>zum Aussuchen</p> <p>Serie I . . . 2 Stück 95 Pf.</p> <p>Serie II . . . . Stück 95 Pf.</p>	<p><b>Herren-Wäsche</b></p> <p>Zephir-Oberhemden . . . . . 1.95 M.</p> <p>Seidene Hosenträger, mod. Farben . 95 Pf.</p> <p>Gummi-Hosenträger, extra stark zum Aussuchen, Wert bis 1.75 . . . 95 Pf.</p> <p>Herren-Stekragen gar. 4fach, bis 7 cm hoch . . . 3 Stück</p> <p>Herren-Staumlegekragen gar. 4fach, bis 7 cm hoch . . . <b>95</b></p> <p>Herren-Umlegekragen garantiert 4fach . . . . . 95 Pf.</p> <p>Farbige Garnituren Servietten und Manschetten, 2 St. 95 Pf.</p>	<p><b>Damen-Wäsche</b></p> <p>Damenhemden aus gutem Kretonne mit Feston oder breiter Stückerel . 95 Pf.</p> <p>Damen-Beinkleider aus gut. Kretonne mit Stückerel-Volant . . . . . 95 Pf.</p> <p>Unterröcke aus gutem Renforcé mit breiter Stückerel u. Banddurchzug . 95 Pf.</p> <p>Frotteier-Handtücher . . . . . 3 Stück 95 Pf.</p> <p>Kissen-Bezüge aus gutem Kretonne gebogen . . . . . 2 Stück 95 Pf.</p> <p>Kinder-Badelaken . . . . . 95 Pf.</p>	<p><b>Schuhwaren</b></p> <p>Damen-Lasting-Pantoffeln mit Sohle und Fleck . . . . . 95 Pf.</p> <p>Damen-Leder-Pantoffeln (mit schwarz) . . . . . 95 Pf.</p> <p>Kinder-Regeltuch-Sandalen mit Sohle und Fleck . . . . . 95 Pf.</p> <p>Damen-Leder-Spangenschuhe . . . 1.95 M.</p> <p>Kinder-Chevreux-Schnürstiefel braun und schwarz Grösse 21 bis 23 . . . . . 2.95 M.</p> <p>Kinder-Rindleder-Sandalen breites Faç . . . . . 2.95 M.</p>	<p><b>Grosser Posten</b></p> <p><b>Schweizer-Stickerelen</b></p> <p>Koupon 4.10 Meter</p> <p>2.95 1.95 <b>95</b> M.</p>
---	---	---	--	---

**Dr. Deibel verweist!**

Vertreter: 16614  
Dr. Leimbach, O 7, 18, Tel. 7150.  
Dr. Feldbausch, G 7, 25, Tel. 2176.

**Stadtverband Mannheim, Detailisten**

Einladung zu der am Montag, d. 3. Juli, abends 9 Uhr im Café Germania stattfindenden

**Jahresversammlung.**

Zugordnung:

- Jahresbericht.
- Rechnungsbericht.
- Stadtverordneten-Wahlen.
- Entscheidung des Verbandes ins Vereinsregiment.
- Wahlverfahren.
- Rechtsbehörden.

Das anwesende Erscheinen wird gebeten. 61401

Allgem. Rabattsparverein, Verein d. Mannh. Detailkaufleute u. Gewerbetreibender, Verein der Schuhhändler, M'heim-Landweidhalm, Vereinigung Mannh. Putzgeschäfte, Verein der Mannh. Zigarrenspezialisten, Vereinigung der Möbelbranche, Mannheimer Uhrmacher-Verein.

**Cigarren-Grosshandlung.**

Für die Reisezeit empfehle mein reichhaltiges 16620

**Cigarren-Lager**

nur erstklassiger Fabrikata. Bei Abnahme von 50 Stück schon Engros-Preise.

**Jac. Reilinger,**  
Friedrichsplatz 19 — Teleph. 3441.

**Wirtschafts-Uebernahme.**

**Restauration „Zum Neckarmarkt“**

Am Marktplatz Neckaret. Inh.: Johann Priller. Langstrasse No. 43.

Zum Ausschank kommt:

**Edt bayerisches Export-Bier**

aus der Bayer. Aktienbrauerei Aschaffenburg.  
Höflieferant Sr. Kgl. Hohheit des Grossherzogs von Hessen und bei Rheda.

**Heute Schlachtfest**

Weltausstellung Brüssel: Goldene Medaille.

**Rex-Einkochapparate**

**Gläser**

Millionenfach über die ganze Erde verbreitet!

sind unübertroffen. 16611

**Josef Blum, D I, 13**

Prospekte gratis. Küchenmagazin.

21 goldene Medaillen.

Wien: Ehrenkreuz. Paris: Grand-Prix.

**Stellen finden**

**Jung-Gausbursche** sofort gesucht. 61400

**Conditiorel Schneider** Holengartenstr. 1.

**Bauschlösser** gesucht. D 6, 13

**Mädchen** für häusliche Arbeiten gesucht. 2592

**Möbl. Zimmer** G 6, 22 m. Bl. Zimmer unfranz. Herrn mit Pension zu vermieten. 2583

**Waldpark-Restaurant am Stern.**

Sonntag, den 2. Juli 1911, nachm. 3 Uhr,

**Militär-Konzert**

des 2. Königl. Bayr. Pionierbataillon aus Speyer unter Leitung des Herrn Obermusikmeisters Fritzsche.

**Eintritt 10 Pfg. ohne Bieraufschlag.**

**Adolf Belerle.**

NB. Das Fittalrestaurant an der Eberpappel bleibt nach wie vor von morgens 7 Uhr bis zur einbrechenden Dunkelheit geöffnet. 11308

**Todes-Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass meine treubesorgte Gattin, unsere liebe Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Barbara Helena Brenner**  
geb. Kern

am Donnerstag abend 9 Uhr unerwartet verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Philipp Brenner u. Sohn.**

Mannheim (Jungbuschstr. 33), den 1. Juli 1911.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 2. Juli, nachmittags 4 Uhr, von der städt. Leichenhalle aus statt. 16623

Dies statt besonderer Anzeige.

Unser grosser  
**Sommer-Ausverkauf**  
 beginnt heute!!

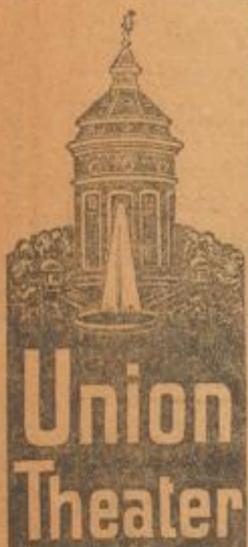
Die beendete Saison, sowie unser Neubau, durch den ein grosser Teil unseres jetzigen Hauses bereits in Kürze abgerissen werden muss, zwingen uns, dieses Mal in doppelter Weise unsere Läger soweit als irgend möglich zu räumen.

**Ohne Rücksicht auf bisherige Verkaufspreise** sind Modewaren und viele Bedarfsartikel in erstaunlicher Weise im Preise herabgesetzt und bieten aussergewöhnliche Vorteile.

Beachten Sie unsere Schaufenster und unsere weiteren Angebote!

16607

# S. Wronker & Co. Mannheim



**Union Theater**

Heute  
**Gala-Premiere**  
 d. phänomenalen neuen  
**Muster-Programms!**

Erstklassige  
 Attraktionen!  
 U. A.: [1900]

**Geld-Heirat**

Die neueste Sensation  
 der Woche.  
 Ein Bild aus dem wirklichen Leben.

Packende Handlung!  
 - Vollendetes Spiel -  
**Das Vorrecht der Jugend**  
 (Spannendes Schauspiel.)

**Das Wachstum der Pflanze.** (Naturstudie)

**Zu späte Reue**  
 (Drama.)

**- Valale Verwechslung -**  
 (Komische Szene)

**Union-Woche**  
 (Aktuelle Revue.)

**Die Rechnung der Wäscherin.**  
 (Komische Szene)

**P. 6. 23-24**

## Rosengarten Mannheim

Sonntag, den 2. Juli 1911, von abends 8-11 Uhr  
 am Friedrichsplatz (Rondell)

### Promenade-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des II. Bayerischen Pionier-Bataillons aus Speyer.  
 Leitung: Obermusikmeister Fritzsche.

**Programm:**

- |  |             |
|--|-------------|
| 1. Prinz Eitel Friedrich-Marsch  | Blankenburg |
| 2. Jubel-Ouverture   | Flotow      |
| 3. Minnelied und Schluss-Szene a. d. Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“ | R. Wagner   |
| 4. Fantasie aus der Oper „Das Glöckchen des Kramlens“                      | Mallart     |
| 5. Serenade Andalous. Walzer   | Gilbert     |
| 6. Melodien aus „Carmen“   | Bizet       |
| 7. Festmarsch über Themen a. d. v. Beethov. Eduard-Konzert                 | Wieprecht   |
| 8. Ouverture z. Opt. „Die schöne Helena“                                   | Offenbach   |
| 9. „Die Uhr“, Ballade  | Löwe        |
| 10. Fantasie aus der Opt. „Der Graf von Luxemburg“                         | Fall        |
| 11. „Mein Traum“, Walzer   | Waldteufel  |
| 12. Ein Rundgesang. Allerlei   | Latann      |

Leuchtfantäne von 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> - 10 Uhr.

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Nibelungensaal statt (Eintritt 50 Pfg., Einlasskarte 10 Pfg.)

## Friedrichs-Park

Sonntag, 1. Juli, abends 8 Uhr

### Gartenfest

des Lehrergesangsvereins Mannheim-Ludwigshafen unter Mitwirkung der Kapelle des

**2. Unterels. Inf.-Rgt. 137. Hagenu.**  
 Leitung der Chöre: Herr Musikdirektor Weidt,  
 „Orchestervorträge: Herr Obermusikmeister Brüdern.

Eintrittspreis: für Parkbesucher M. 0.50  
 „ Nichtabonnenten „ 1.-  
 (Das Abonnement ist von 6 Uhr nachm. an aufgehoben.)

Sonntag, 2. Juli

### 2 Militär-Konzerte.

Inf.-Rgt. 137.

**N 2, 13 Wilder Mann N 2, 13**

**Täglich grosse Konzerte:**  
 8 Damen, 2 Herren. 16820

## Parkfest 1911 Ludwigshafen a. Rh.

— 2. und 3. Juli. —

Während des Parkfestes bringen die Unterzeichneten Ihre bekannten Weinschankstellen in empfehlende Erinnerung. 16599

Hochachtungsvoll!  
**Jacob Galetsch | Wilhelm Stopp**  
**Peter Mingas | Georg Fürst**

**Bekanntmachung.**  
 Die für den 23. ds. Mts. angefaßt gewesene Versteigerung von  
**147 Stamm Rüstern**  
 im Gebühlsalt von 200 260 ehm gemäß § 379 Abs 2 des Handels-Gesch-Buches, findet nunmehr am:  
**Dienstag, den 4. Juli l. J., vormittags 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr**  
 auf dem Lagerplatz der Firma **Milstadt & Mayer** an der **Wilmanns'schen Halle** dahier statt.  
 Mannheim, den 30. Juni 1911.  
**Ricc, Gerichtsvollzieher.** 16612

**Vornehme**  
**Verlobungs- und Hochzeits-Geschenke**  
**Hugo Schön, Kunsthandlung**  
 O 2, 9, Kunststrasse. 15196

Unsere **Bureaux** befinden sich vom  
**3. Juli an**  
**N 2, 4**  
 parterre, neben der Reichsbank.  
 Kassestunden von 9-12 und 3-5 Uhr.  
 Samstags 9-1 Uhr.  
**Mannheimer Gewerbebank**  
 e. G. m. b. H. 16567

**Es ist erschienen:** 2553  
**„ADI“**  
 Das alle Wohlgeruch über Bord wirft  
 „ Sie zu Ihrem alten Verlabern zurück  
 „ Ihre ganze Wölger wieder stehend weh wölgt  
 „ Ihnen zeigt, wie billig man walchen kann  
 „ Ihnen bewiist, daß Sie feilher Geld verchwenden  
 „ Ihnen Ihr Augen öfnet  
 „ Ihnen alle Fiesern, auch an Wölle u. Strickstoffen entfernt  
 „ garantiert ungeschädlich ist  
 „ Sie haben beim Einkauf nicht vergessen dürfen  
 „ in allen Geschäften in Paketen zu 25 Pfg. zu haben ist.

**Teppiche** **Polster-Möbel**  
 Jeder Art und Grösse  
 wird, in schonendster Weise  
**entstaubt, gereinigt, auch gefärbt.**  
 Aufbewahrung von Teppichen  
 über Sommer gegen Motten.  
 Abholung und Rücklieferung kostenlos.  
 Gewissenhafte fachkundige Erledigung aller  
 Aufträge. 13679  
**Telephon 210. Färberei Kramer**  
 Chemische Waschanstalt  
 Inhaber: **Ludwig Kramer**  
 Grossh. Hess. und Kaiserl. Russ.  
 Hoflieferant.

**Kirchen-Visage.**  
 (Katholische Gemeinde).  
 Jesuitenkirche. Sonntag, den 1. Juli 1911. Von  
 4 Uhr an Beichtgelegenheit. 6 Uhr: Salve.

**Bekanntmachung.**  
 Vertheilung der öffentlichen Schwere durch die Stadtgemeinde betr.  
 Nr. 34126 I. Wir haben die Wahrnehmung gemacht, daß in zahlreichen Fällen die Grundstückeigentümer die Vertheilung der Schwere selbst ausführen lassen.  
 Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß dieses Verfahren unzulässig ist, da nach dem bereits mehrfach veröffentlichten Gemeindecirkular vom 22. Februar 1910 die erstmalige Vertheilung mit Ausnahme der vorläufigen Genabarmachung sowie jede Erneuerung der öffentlichen Schwere Sache der Stadtgemeinde ist.  
 Wir werden genötigt sein, künftighin gegen Grundstückeigentümer, die obige Bestimmung nicht genau befolgen, mit allen uns an Gebote lebenden Mitteln einzuschreiten.  
 Mannheim, den 4. August 1910.  
 Bürgermeisteramt:  
 Dr. Finster. 16612

**Für Damen!**  
**Sicherste Damenbekleidungs- u. Zuschneide-Fachlehranstalt von**  
**Szudrowicz & Doll, F 1, 3**  
 Garantiert vollständiges Erlernen der sämtlichen Arten. — Damen- und Kindergarderoben in der denkbar kürzesten Zeit. 2706

**BENZ**  
**AUTOMOBILE**

Tourenwagen • Stadtwagen • Kleine Wagen • Lastwagen • Omnibusse  
 Geschäftswagen • Bootsmotoren  
 Luftschiff- und Flugmotoren

**BENZ & Cie.**  
 Rheinische Gasmotoren-Fabrik  
 Aktiengesellschaft • Mannheim  
 Rheinische Automob.-Gesellschaft A.-G.  
 P. 7, 24.  
 11237

**Apfelwein**  
 prima Qualität, ungegohrt, glanzhell in Fässern von 40 Lit. an 20 Pfg. (halber rechner) in Literfässern von 20 Lit. an 30 Pfg. (nur gegen Nachnahme) 14751  
 Viele und widerverkauft Preisermäßigung. Zeit und Geld.  
**I. Großapfelweinfabrik „Palatina“**  
 Gebrüder Weis, Mannheim Telephon 2253.

**Verkauf**  
 Kleinere Einfamilien-Häuser mit Garten an der Bergstrasse 8-11 Nummer, vornehmste Lage, fast eingeg. Preis 38-40 Tausend zu verkaufen. Näheres bei Architekt Herz, Heidelberg, Ludwigplatz 10. Telefon 890. 16588

Preise rein Netto-Kassa.  
Auswahlsendungen können  
nicht gemacht werden.

Heute Samstag früh  
beginnt unser

Änderungen müssen zum  
Selbstkostenpreis  
berechnet werden.

# Saison-Räumungs-Verkauf

Bitte unsere Schaufenster-  
Auslagen zu beachten.



Nach beendeter Saison bringen wir grosse Posten Waren zu  
bedeutend herabgesetzten, teilweise Verlustpreisen, in den Verkauf.

Einige Beispiele unserer Angebote:

## Tailen-Kleider

**Gesellschafts-Kleider** 38<sup>00</sup>  
früher bis 200.00 Jetzt 75.00 59.00 45.00  
**Tailen-Kleider** Wolle und Woll-Mousselin 12<sup>50</sup>  
früher bis 95.00 Jetzt 48.00 29.00 19.50  
**Stickerei-Kleider** weiss und farbig 13<sup>50</sup>  
früher bis 75.00 Jetzt 48.00 29.00 19.00

## Jacken-Kleider

**Blaue Jacken-Kleider** 29<sup>00</sup>  
früher bis 150.00 Jetzt 75.00 59.00 38.00  
**Engl. Jacken-Kleider** 19<sup>00</sup>  
früher bis 85.00 Jetzt 45.00 30.00 20.00  
**Leinen-Jacken-Kleider** 9<sup>50</sup>  
früher bis 35.00 Jetzt 25.00 19.50 12.50

## Damen-Paletots

**Engl. Paletots** 2<sup>50</sup>  
früher bis 45.00 Jetzt 29.00 15.00 7.50  
**Leinen-Paletots** lange Form 6<sup>50</sup>  
früher bis 25.00 Jetzt 15.50 9.50  
**Schwarze Frauen-Paletots** 9<sup>50</sup>  
Jetzt 45.00 29.00 15.00

1 Posten

Zurückgesetzte **Leinen-Tailen-Kleider**  
früher bis 54.00 Jetzt 15.00 9.50 5<sup>75</sup>

1 Posten

Zurückgesetzte **Jacken-Kleider, Leinen**  
früher bis 54.00 Jetzt 25.00 15.00 6<sup>00</sup>

**Modelle** in jeder Art

weit unter Preis

Grosse Posten

## Blusen

**Damen-Waschblusen** 50  
früher bis 5.50 Jetzt 2.75 1.85 95  
**Damen-Mousselin-Blusen** 1<sup>95</sup>  
Wolle gefüttert  
früher bis 12.00 Jetzt 5.75 3.75 2.90  
**Damen-Woll-Blusen** hell und dunkel 2<sup>90</sup>  
früher bis 23.00 Jetzt 9.50 6.75 3.75

**Weisse Wasch-Blusen** 75  
Batist u. Stickerei Jetzt 3.75 1.95  
**Weisse Wasch-Blusen** 5<sup>75</sup>  
Stickerei Jetzt 9.75 7.50  
**Weisse Tüll-Blusen** 2<sup>50</sup>  
Jetzt 15.00 9.50

Ein grosser Posten  
**Farbige Seiden-  
und Tüll-Blusen**  
früher bis 45.00  
Jetzt 25.00 15.00 9.75 4<sup>50</sup>

## Kinder-Kleidchen

**Kinder-Mousseline-Kleidchen** 5<sup>50</sup>  
für 5-12 Jahre Jetzt 15.00, 8.50  
**Wasch-Kinder-Kleidchen** 75 Pfg.  
für 2-5 Jahre Jetzt 5.50, 3.75, 1.45  
**Wasch-Kinder-Kleidchen** 2<sup>50</sup>  
für 7-12 Jahre Jetzt 5.50, 3.50, 3.50

Ein Posten **Costumes-Röcke** Jetzt 7<sup>50</sup> 5<sup>75</sup> 3<sup>75</sup> 2<sup>75</sup>

Ein Posten **Wasch-Röcke** Jetzt 8<sup>50</sup> 5<sup>50</sup> 3<sup>50</sup> 2<sup>75</sup>

Ein Posten **Wasch-Unterröcke** Jetzt 2<sup>90</sup> 1<sup>95</sup> 1<sup>60</sup> 95 Pfg.

Ein Posten **Russen-Kittel** Jetzt 2<sup>70</sup> 1<sup>95</sup> 1<sup>40</sup> 95 Pfg.

Morgenröcke und Matinées bedeutend unter Preis.

Ferner bringen wir in unseren Spezialabteilungen: Handschuhe, Strümpfe, Modewaren, Herrenartikel, Trikotagen u. Schürzen:

**Damen-Ringelstrümpfe** Paar 28 Pfg.  
**Damen-Strümpfe** glatt, schwarz u. Leder Paar 38 Pfg.  
**Macco-Herrensocken** Paar 35 Pfg.  
**Feine Herrensocken** Ringel und schwarz gewebt Paar 35 Pfg.  
**Gewebte Kinderstrümpfe** schwarz und farbig Paar 20 Pfg.  
**Flor-Damenstrümpfe** bunt bestickt, schwarz u. feinfarbig Paar 90 Pfg.  
**Damen- u. Kinderhandschuhe** Paar 10 Pfg.  
**Lange Damenhandschuhe** Paar 20 Pfg.  
**Lange Damenhandschuhe** mit und ohne Finger Paar 35 Pfg.

**Herren-Krawatten**  
Diplomaten, Regattes und breite Binder.  
**Serie I** 45  
früher bis M. 1,-  
**Serie II** 85  
früher bis M. 1,75  
**Herren-Stehkragen** 4 verschiedene Façons . . . . . 4 St. 1<sup>25</sup>  
**Herren-Garnitur** bestehend aus Serviteur u. Manschetten . . . 75  
**Eleg. farb. Herrenoberhemden** früher bis M. 6.50 . . . . . St. 4<sup>25</sup>  
**Farb. Sporthemden** mit abnehmbarem Stehumlegokragen . St. 3<sup>40</sup>  
**Herren-Trikothemden** mit eleganten Piqué-Einsätzen . . . St. 2<sup>25</sup>  
**Macco-Hemden und -Hosen** besonders preiswert . . . . . St. 1<sup>65</sup>

**Kinder-Reform-Schürzen** 65  
türkisch, 45 bis 60 . . . . .  
**Kinder-Reform-Schürzen** 95  
starke Qualität, 45 bis 75 . . . . .  
**Weisse Zierschürzen mit Träger** 95  
Stickerei, Spitzenverzierung . . . . .  
**Haus-Schürzen, breit** 88  
mit Volant und Tasche . . . . .  
**Schwarze Samt-Gummigürtel und weisse Waschgürtel** . . . . . 48  
**Farbige Gürtel zum Aussuchen** . . . 65  
**Weisse Waschgürtel** 75  
mit hübscher Stickerei . . . . .  
**Schwarze Samt-Gummigürtel** 95  
**Weisse Jabots** 85  
einseitig und andere Façons . . . . .

**B. Kaufmann & Co. Mannheim P 1, 1.**

Soweit Vorrat.

# Grosser Saison-Ausverkauf

In den verschiedenen Abteilungen meines Lagers.

## Ausserordentliche Billigkeit

für

# Damen- und Kinder-Konfektion

Die Preise sind ohne Rücksicht auf den früheren Wert der Waren festgesetzt

Beste Einkaufsgelegenheit für die Reisezeit und die Schulferien

**Eine Anzahl**

**Wasch-Kostüme**  
aus Leinen-Imitat, Halbleinen oder Popeline

herabgesetzte Preise:	8 <sup>50</sup> M.	12 <sup>50</sup> M.	14 <sup>50</sup> M.
-----------------------	--------------------	---------------------	---------------------

**Eine Anzahl**

**Wasch-Kostümröcke**

herabgesetzte Preise:	2 <sup>75</sup> M.	3 <sup>75</sup> M.	4 <sup>75</sup> M.
-----------------------	--------------------	--------------------	--------------------

**Eine Anzahl**

**Cheviot-Kostümröcke**

herabgesetzte Preise:	4 <sup>75</sup> M.	6 <sup>75</sup> M.	8 <sup>75</sup> M.
-----------------------	--------------------	--------------------	--------------------

**Eine Anzahl**

**Wasch-Unterröcke**

herabgesetzte Preise:	95 Pl.	1 <sup>25</sup> M.	1 <sup>75</sup> M.
-----------------------	--------	--------------------	--------------------

**Eine Anzahl**

**Mädchen-Façonkleider**  
in farbigen Waschstoffen und Batist  
in Wollmusseln, weiss Batist und Stickereikleider

Stück	3 <sup>00</sup> M. und 4 <sup>50</sup> M.	Stück	6 <sup>00</sup> M. und 8 <sup>00</sup> M.
-------	---	-------	---

**Enorme Mengen**

**Weisse Blusen**

Genre A	schöne Batistblusen mit Einsätzen in guter Verarbeitung	Preisliste I	75 Pl.	1 <sup>75</sup> M.	2 <sup>75</sup> M.
Genre B	aparte Blusen, in vorzüglicher Ausführung zum Teil aus Stickereistoffen und feinen Stickereien	Preisliste I	3 <sup>75</sup> M.	4 <sup>75</sup> M.	5 <sup>75</sup> M.

**Grosse Posten**

**Farbige Blusen**

Kattunblusen	in diversen Macharten	Stück	65 Pl.	1 <sup>25</sup> M.	1 <sup>65</sup> M.
Kimonoblusen	in Zephyr und türk. Mustern	Stück	1 <sup>45</sup> M.	1 <sup>95</sup> M.	2 <sup>75</sup> M.
Schwarze Satinblusen		Stück	1 <sup>45</sup> M.	2 <sup>95</sup> M.	3 <sup>75</sup> M.
Wollmusslin-Blusen	ganz gefüttert	Stück	2 <sup>95</sup> M.	3 <sup>75</sup> M.	4 <sup>75</sup> M.

**Ein Posten**

**Knaben-Blusen**  
aus Kretonne  
Grösse 1-3

Stück	45 Pl.	65 Pl.	85 Pl.	1 <sup>20</sup> M.
-------	--------	--------	--------	--------------------

**Ein Posten**

**Knaben-Anzüge**  
aus Kretonne  
Grösse 1-3

Stück	95 Pl.	1 <sup>20</sup> M.	1 <sup>70</sup> M.	2 <sup>30</sup> M.
-------	--------	--------------------	--------------------	--------------------

**Ein Posten**

**Knaben-Anzüge**  
aus soliden Körperstoffen mit Matrosenkragen  
Grösse 1-3

Stück	2 <sup>50</sup> M.	3 <sup>20</sup> M.	3 <sup>25</sup> M.	4 <sup>00</sup> M.
-------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------

**Ein Posten**

**Russenkittel**  
weiss und farbig

Stück	85 Pl.	1 <sup>15</sup> M.	1 <sup>50</sup> M.	2 <sup>50</sup> M.
-------	--------	--------------------	--------------------	--------------------

**Ein Posten**

**Kinderkleider**  
hell und dunkel Kattun  
weisse Batist

Stück	60 Pl.	1 <sup>00</sup> M.	1 <sup>35</sup> M.	1 <sup>60</sup> M.
-------	--------	--------------------	--------------------	--------------------

# Louis Landauer

Mannheim

## Q 1, 1

### Sportliche Rundschau.

Kieler.

\* Ordensauszeichnung eines verdienten Luftschiffers. Die „Frkf. Zig.“ meldet: „Herr Dr. Alex Meyer, der sich um die Luftschiffahrt verdient gemacht hat, erhielt den Kronenorden vierter Klasse.“ Herr Dr. Meyer, der schon als Freiballonfahrer eine bekannte Persönlichkeit war — er besitzt einen eigenen Ballon —, hat sich als Vorsitzender des Frankfurter Flugportklubs und als Mitglied des Präsidiums des Deutschen Fliegerbundes um das Arrangement des vorjährigen ersten Deutschen Ueberlandfluges besondere Verdienste erworben. Jeder Freund des Flugports wird deshalb dem eifrigen Sportsmann, der sich auch schon als aeronautischer Schriftsteller einen Namen gemacht hat, zu der kaiserlichen Auszeichnung von Herzen gratulieren.

Hundesport.

\* Wasserprüfung. Am Sonntag, nachmittags 4 Uhr, findet gelegentlich des Barkfestes am Mundenheimer Hafen im Barkfestgelände gleich hinter der grossen Festhalle eine vom Verein der Hundesportfreunde veranstaltete Wasserprüfung statt. Die Prüfung findet in 4 Klassen statt: a) für große Rassen, b) für Jagdhunde, c) für Polizeihunde, d) für kleine Rassen. Jeder Mann kann seinen Hund arbeiten lassen. Einlag 1 M. Das Barkfestkomitee hat hierzu 4 schöne Preise bewilligt, der Verein der Hundesportfreunde und der Schöpfungklub mehrere Preise gestiftet, so daß für jede Abteilung genügend Preise zur Verfügung stehen. Geprüft wird: 1. Annehmen des Wassers auf Kommando; 2. Apportieren eines Gegenstandes; 3. Apportieren einer Wildente (Jagdhunde); 4. Apportieren einer Wadde (große Polizeihunde). Darauf großes Preiswettbewerbsschwimmen für alle Rassen bei genügender Wahrung in 2 Klassen: a) große Rassen, b) kleine Rassen. Einlag 50 Pf. Die Hunde können vorher beim Vorsitzenden, Herrn Heinrich Müller, Raubacherstrasse 20A, Ludwigshafen a. Rh. schriftlich angemeldet oder die Meldung am 2. Juli zwischen 8 und 4 Uhr am Prüfungsploß abgegeben werden.

### Buntes Feuilleton.

— Die neuen Unterseeboote der englischen Marine. Aus London wird uns berichtet: Ueber die neue Unterseebootsflotte, die die britische Marinebehörde erst kürzlich in Bau gegeben hat, und die aus sechs ungewöhnlich großen

Jahrzügen bestehen wird, werden jetzt einige Einzelheiten bekannt, die des Interessens nicht entbehren. Denn diese neuen Unterseeboote, die als „tauchende Torpedobootszerstörer“ bezeichnet werden, sollen je nicht weniger als 800 Tons groß sein, also 305 Tons größer als die bisher gebauten Unterseeboote Englands. Sie werden damit auch das neue, im Bau stehende französische Unterseeboot „Gustave Zede“, das bisher als das größte der Welt galt, um 70 Tons übertreffen. Die Einzelheiten der Konstruktion werden natürlich geheim gehalten, aber man erzählt doch, daß diese neuen Tauchschiffe nicht nur mit Torpedolancierrohren, sondern außerdem auch mit einem verstellbaren Schnellfeuergeschütz ausgerüstet werden. Dies Geschütz ist so aufgestellt, daß es beim Tauchen durch einen einfachen Handgriff in das Innere des Bootes versenkt werden kann. Wenn das Wachstum der Unterseeboote in der gleichen Weise wie bisher fortgeht, werden die Tauchboote in kurzer Zeit die Dimensionen von kleinen Kreuzern erreichen, und da mit der Vergrößerung des Schiffkörpers naturgemäß auch der Aktionsradius und die Bewaffnung erhöht werden, wächst auch die Kampfkraft dieser verhältnismäßig neuen Kriegswaffe an Bedeutung. Zwei dieser Boote werden in den königlichen Dock von Chatham gebaut, die Fertigstellung der übrigen vier ist der Werft von Vickers in Barrow übertragen.

— Der verräterische Schlaflos. Als jüngst in einer Stadt im bayerischen Wald die Gemeindefestungskommision beendet war, erhob sich ein alter Herr und sagte: „Ich hätte wohl den Wunsch, daß die Presse, die uns immer in dankenswerter Weise ihre lebenswürdige Aufmerksamkeit schenkt, künftig den Schlaflos wegläßt. Unsere Sitzung ist schon um 9 Uhr zu Ende und da geht man noch ein Glas Bier trinken. Es werden auch manchmal zwei Glas; ein paar Herren spielen Schachloß und man liebt ein Stereobildchen, und so kommt man gegen 1 Uhr nach Hause. Am anderen Tage sitzt man, nichts böses ahnend, da und liest die Zeitung, und da hält einem dann die teure Gattin den Singsbericht vor die Nase, wo in der letzten Zeile steht: „Schlaf der Sitzung 9 Uhr.“ „Und du bist erst um 1 Uhr heimgekommen?“ Natürlich gibt es dann eine unangenehme Auseinandersetzung. Was liegt der Presse daran, „Schlaf 9 Uhr“ zu schreiben! Der Antrag fand, wie die „Donauzeitung“ berichtet, allgemeine Unterstützung und der Vorsitzende übermittelte ihn unter allgemeiner Heiterkeit der Presse.

— Rodegamen der Braut. Das Norwegische Parlament hat den Ruf geäußert, den Frauenfragen besonders fortschrittlich gesinnt zu sein, hat sich schon mehrfach damit beschäftigt, die

Eheführung von einer Reihe von Vorbedingungen abhängig zu machen. Man haben die norwegischen Abgeordneten sich auch mit dem Plane beschäftigt, ein regelrechtes Heiratsgemen einzuführen; jede Braut, die mit dem Geliebten vor den Altar treten will, muß vorher dem Staate den Nachweis erbringen, daß sie imstande ist, zu nähren, zu waschen und vor allem selbstständig zu kochen. Diese Prüfung muß von reich und arm ohne Unterschied des Alters und des Standes abgelegt werden. Vor allem ist es die Küche, auf die die fortschrittlichen nordischen Volksvertreter bei den Erörterungen besonders Gewicht legen; denn ohne anständige Kost sei keine eheliche Harmonie möglich. — Mittel gegen das Schnarchen. In einem Artikel über das Schnarchen bewundert ein englisches Blatt den Edelmut der Schnarcher, die auf alle mögliche Abhilfe gegen ein Leiden suchen, das doch nicht sie selbst, sondern lediglich andere stört und belästigt. Den Preis der Menschenliebe verdient nur zweifellos ein Mann, der zu Ruh und frommen der in ihrer Ruhe und ihrem Schummer beeinträchtigen Menschheit besonnen macht, wie er sich selbst und andere von dem Uebel des Schnarchens befreit habe. „Das Schnarchen“, sagt dieser selbstlose Menschenfreund, „kommt daher, daß sich die Spitze der Zunge gegen die obere Wölbung der Rachenhöhle hebt. Ich habe mir nun in meinem vierzigsten Lebensjahre das Schnarchen dadurch abgewöhnt, daß ich stets meine Zungenspitze nach an den Gaumen lege. Das erfordert etwas Übung, hilft aber sicher.“ Ganz richtig bemerkt das englisches Blatt dazu, daß die Zunge ein schwer zu regierendes Organ sei, daß sie auch zuweilen einem Redner im wachen Zustande „auszutritt“, also wohl im Schlafe noch schwerer zu regieren sei.

— Der Dosenrod als modernes Schwimmsystem. Nur scheint er endlich seine Bestimmung gefunden zu haben, der vielgeschmähte und vielbesprochene Dosenrod. Aus den Modediktoren, aus Biarri, Ofende kommt die Nachricht, daß man ihn wieder sehr zahlreich erblüht, zwar nicht am Strande, auch nicht bei den gesellschaftlichen Veranstaltungen, wohl aber um weit des Meeres, aus den Badelassen aussteigend, und in den Fluten der See. Wenn man sich auch niemals zu den Damen begeben konnte, die mit dem Dosenrod spazieren gingen, so muß man doch andererseits zugestehen, daß er als Badefloß seinen Zweck außerordentlich gut erfüllt. Es muß gesagt werden, daß der Dosenrod als Schwimmsystem und Badefloß der Trägerin außerordentlich vorteilhaft steht, und sich überhaupt als sehr geeignetes Kleid für die Fluten erweist. Summarisch kann man dieser Meinung Ausdruck geben, denn nicht nur jugendliche und elegante Gestalten wirken in diesem Schwimmsystem sehr vorteilhaft, es hat sich gezeigt, daß Damen, die nicht einen



# SAISON-AUSVERKAUF

Ab Montag, den 3. Juli, werde meine enormen Lagerbestände moderner Waren, die sich für die Reise sowie für den Herbstbedarf vorzüglich eignen, zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf stellen.

## Blusen

Ein grosser Posten  
**Seiden-Batist-Blusen**  
 Regulärer Verkaufswert bis 5.—  
 Jetzt 3<sup>00</sup> 2<sup>00</sup> 1.00

Ein grosser Posten  
**Stickerei-Blusen**  
 Regulärer Verkaufswert bis 10.—  
 Jetzt Mk. 4<sup>95</sup> 2<sup>50</sup> 1.50

Ein grosser Posten  
**Hochelegante Seidenbatist- und  
 Stickerei-Blusen**  
 Regulärer Verkaufswert bis 20.—  
 Jetzt Mk. 12<sup>50</sup> 7<sup>50</sup> 5.00

Ein grosser Posten  
**Hocheleganter gestickter  
 Crêponblusen**  
 Regulärer Verkaufswert bis 16.50 Jetzt 3.00

Ein grosser Posten  
**Gefütterter Wollblusen**  
 Regulärer Verkaufswert bis 10.— Jetzt 3.00

Ein Posten  
**schwarzer Satinblusen**  
 Jetzt 2<sup>95</sup> 4.00

Ein grosser Posten  
**Gefütterter Seidenblusen**  
 Regulärer Verkaufswert bis 20.— Jetzt 5.00

Ein grosser Posten  
**Spitzen- und Seidenblusen**  
 Regulärer Verkaufswert bis 30.—  
 Jetzt Mk. 17<sup>50</sup> 12.50

### Besonderes Angebot.

Ein Posten  
**Ueberzieh-Blusen**  
 in Chiffon und Völle, Jetzt Mk. 3.00

## Morgenröcke und Matinés

Ein grosser Posten  
**Matinés** . . . . . Jetzt Mk. 6<sup>50</sup> 3.00

Ein grosser Posten  
**Morgenröcke** . . Jetzt Mk. 7<sup>50</sup> 5.00

Ein grosser Posten  
**Waschunterröcke** Mk. 3<sup>00</sup> 1.50

## Sommer-Keider

Ein grosser Posten  
**Leinen-Jackenkleder**  
 lila, rosa, weiss oder, gutes Leinen  
 Früherer Verkaufswert bis 45.—  
 Jetzt durchschnittlich Mk. 11.00

Ein grosser Posten  
**Leinen-Jackenkleder**  
 weiss und ecru, mit schönen Garnierungen  
 Regulärer Verkaufswert bis 48.—  
 Jetzt Mk. 25<sup>00</sup> 17.50

Ein grosser Posten  
**Weisser Cheviot-Kleider**  
 Jacke auf Seide  
 grosse Gelegenheit Jetzt Mk. 25.00

Ein grosser Posten  
**Bastseiden-Kleider**  
 in grossen Weiten . . Jetzt Mk. 29.00

Ein grosser Posten  
**Leinen-Prinzesskleider**  
 Jetzt 5.00

Ein grosser Posten  
**Bunter Stickerei-Kleider**  
 Kimono-Facoms  
 Früherer Verkaufswert bis 32.— Jetzt 10.00

Ein grosser Posten  
**Weisse Batistkleider**  
 Regulärer Verkaufswert bis 45.—  
 Jetzt Mk. 25<sup>00</sup> 17.50

Ein grosser Posten  
**Leinen-Mäntel**  
 Feiertform, glatte und mit Gürtel  
 garnierte Form Jetzt Mk. 15<sup>00</sup> 7<sup>50</sup> 5.00

Ein grosser Posten  
**Bastseidene Mäntel** Jetzt 12.50

Ein grosser Posten  
**Poppelin-Mäntel**  
 glatte Facon, Poiretform, 185 cm lang  
 17<sup>50</sup> 14.50

## Kostüm-Röcke

Ein grosser Posten  
**Leinen-Röcke** Jetzt Mk. 5<sup>00</sup> 2.00

Ein grosser Posten  
**Kostüm-Röcke** englisch, marineblau  
 und schwarz  
 Regulärer Verkaufswert bis 30.—  
 Jetzt Mk. 13<sup>50</sup> 7<sup>50</sup> 5.00

## Jacken-Kleider

Ein grosser Posten  
**Dunkelblauer Jackenkleder** 17.50  
 in allen Ausführungen . . Jetzt Mk.

Ein grosser Posten  
**Jackenkleder** in schwarz, blau  
 und englisch  
 Jacke meist auf Seide  
 Früherer Verkaufswert bis 61.—  
 Jetzt Mk. 29<sup>00</sup> 21.50

Ein grosser Posten  
**Elegante Jackenkleder**  
 reich garniert und verziert  
 Regulärer Verkaufswert bis 85.—  
 Jetzt Mk. 39<sup>00</sup> 33.00

Ein grosser Posten  
**Hocheleganter Jackenkleder**  
 in guten grauen u. blauen Kammgarn-  
 stoffen, auf reiner Seide gefüttert,  
 Regulärer Verkaufswert bis 1.50.—  
 Jetzt Mk. 59<sup>00</sup> 45.00

Ein grosser Posten  
**Engl. Jackenkleder**  
 schöne dunkle Farben in allen Weiten  
 u. Grössen, Jacke meist auf reiner Seide  
 gefüttert. — Grosse Gelegenheit. —  
 Früher. Verkaufswert bis 89.—, Jetzt 23.50

## Tailen- und Prinzesskleider

Ein grosser Posten  
**Tailen- und Prinzesskleider**  
 moderne helle und dunkle Farben  
 Regulärer Verkaufswert bis 39.—  
 Jetzt Mk. 39<sup>00</sup> 25.00

Ein grosser Posten  
**Tailen- und Prinzesskleider**  
 in Foulard, Poppeline, Völle und  
 sonstigen Sommerstoffen  
 Jetzt Mk. 48<sup>00</sup> 35.00

Ein grosser Posten  
**reinwoll. Musselinkleider** 13.50  
 Regulärer Verkaufswert bis 50.—, Jetzt

## Paletots und Mäntel

Ein grosser Posten  
**Engl. Reisemäntel**  
**Staubmäntel**  
**Sportmäntel** Mk. 17<sup>50</sup> 13<sup>50</sup> 7.50

Ein grosser Posten  
**Schwarzer Paletots**  
 Mk. 29<sup>00</sup> 21<sup>00</sup> 15.00

*Assenheimg*

Spezialhaus I. Ranges für Damen-Konfektion

Planken

○ 3, 4

neben der Hauptpost

Bei Einkauf über 20.— Mk. vergüte die Fahrt III. Klasse bis 25 Kilometer